



Schulgemeinde Wattwil-Krinau

Amtsbericht und Jahresrechnung 2023 Budget 2024

Schulbürgerversammlung

Mittwoch, 20. März 2024, 20.00 Uhr
in der katholischen Kirche Wattwil

Vorversammlung

Mittwoch, 13. März 2024, 20.00 Uhr
im Thurpark Wattwil

Schulgemeinde Wattwil-Krinau
Sekretariat, Gemeindehaus, 9630 Wattwil



Inhalt	Einladung
Vorwort	3 zur ordentlichen Schulbürgerversammlung
Schulbehörde und Konstituierung	4 Mittwoch, 20. März 2024, 20.00 Uhr
Personelles	6 in der katholischen Kirche Wattwil
Personalverzeichnis	7 Verhandlungsgegenstände
Schülerstatistik	9 1. Vorlage der Jahresrechnung 2023 mit Bericht der Geschäftsprüfungskommission
Amtsbericht	10 2. Budget 2024
Schulprojekte	10 3. Allgemeine Umfrage
Finanzbericht	24 Der Stimmausweis wird separat zugestellt. Für die Bürgerschaft der Gemein- de Wattwil gilt der Stimmausweis sowohl für die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde als auch für die Bürgerversammlung der Schulgemein- de Wattwil-Krinau.
Rechnung und Budget	
Erfolgsrechnung	26 Fehlende Stimmausweise können bis Mittwoch, 20. März 2024, 17.00 Uhr beim Einwohneramt Wattwil verlangt werden. Stimmbürgerinnen und Stimm- bürger aus dem Gebiet Ricken (südlich des Rickenbaches) erhalten diese beim Schulsekretariat in Wattwil.
Investitionsrechnung	32
Geldflussrechnung	33
Bilanz	34
Anhang zur Jahresrechnung 2023	35
Verzeichnis der Liegenschaften	37
Anträge	38 Jahresrechnung und Budget werden in zusammengefasster Form publiziert. Eine detaillierte Ausführung kann beim Schulsekretariat bezogen werden.
Ferienplan	40 Das Protokoll der Schulbürgerversammlung liegt gemäss Art. 49 GG vom 04. April bis 17. April 2024 im Schulsekretariat zur öffentlichen Einsicht- nahme auf.
	Wattwil, 31. Januar 2024
	Schulrat Wattwil-Krinau

Öffnungszeiten Schulverwaltung Telefon 071 988 30 11

Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Sprechstunde Schulratspräsident

Besprechungen nach telefonischer Voranmeldung.

Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Sekretariat, Gemeindehaus, 9630 Wattwil, Telefon 071 988 30 11, schulgemeinde@wattwil.ch, www.schulewattwil.ch



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.»

Franz Kafka, Schriftsteller

So lautete die Überschrift für den Amtsbericht 2022 mit Blick auch auf die bereits damals bekannten Herausforderungen für das Kalenderjahr 2023. Die Aussage von Franz Kafka stimmt nach wie vor. Hingegen wäre es zu einfach, die Bewältigung der Herausforderungen – erwachsen aus den weltweiten Geschehnissen der vergangenen Monate – allein damit auf einen positiven Weg zu schicken. Zu unfassbar, unbegreiflich, zu trist und hoffnungslos erscheinen viele der neuen Problemfelder. Die aktuelle Situation hinterlässt auch bei uns ihre Spuren, obwohl es uns grossmehrheitlich doch sehr gut geht. Die Unsicherheiten sind bis in die Schule hinein spürbar. Wir müssen damit leben – Hoffnungslosigkeit zu verbreiten, wäre ein schlechter Ratgeber und würde niemandem dienen. Gemeinsam müssen wir die Probleme angehen und dadurch trotz allem optimistisch in die Zukunft schauen. Optimismus bedeutet aber nicht – dies ganz nach einem Kalenderspruch – immer alles positiv zu sehen, sondern das Beste aus der Situation zu machen. Diese optimistische Einstellung hat uns durch das vergangene Jahr getragen und wird unser Handeln auch im kommenden Kalenderjahr prägen.

Wege geschaffen...

- Im vergangenen Sommer durften wir zusammen mit Ihnen, unserer Schülerschaft, allen Mitarbeitenden und vielen Interessierten aus nah und fern, die aus vielerlei Hinsicht gelungene Sanierung und räumliche Anpassung der Schulanlage Risi feiern. Die Feier wurde bewusst schlicht gehalten, eingeladen waren alle gleichermaßen. Es ist an unseren Schülerinnen und Schülern, zusammen mit ihren Lehrpersonen, der neuen Risi durch ihr Wirken, die neu gestalteten Räume zu beleben und der Risi zu der Ausstrahlung zu verhelfen, welche sie dank ihrem neuen Kleid verdient.
- Die Digitalisierung der Volksschule ist in aller Munde und von der Bürgerschaft des Kantons St.Gallen durch die Zustimmung zur IT-Bildungsoffensive auch gewünscht. Mit ihrer Zustimmung konnten die entsprechenden gut 850 Gerätschaften inzwischen beschafft werden. Es ist nun an den Lehrpersonen und Schulleitungen, diese pädagogisch sinnvoll und damit zum Wohle einer guten Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen in den Unterricht zu integrieren. Ich bin überzeugt, dass unsere Mitarbeitenden auch diese Herausforderung in den kommenden Monaten und Jahren schaffen werden.
- Das neue Beurteilungssystem des Kantons St.Gallen ist erstmals flächendeckend für alle spürbar geworden. Dank der grossen Vorbereitungsarbeiten unter der Leitung unserer versierten Schulleitungen konnte der Systemwechsel ohne grosse Probleme vollzogen werden.
- Die langjährige Schulverwaltungssoftware wurde abgelöst durch eine neue, den heutigen Bedürfnissen der Schulen und des Kantons angepasste, für alle Volksschulen als obligatorisch erklärte Applikation. Pupil heisst die neue Software. Unsere Schule durfte im vergangenen Jahr als Pilotgemeinde mitwirken, Wege zu finden, falls solche noch nicht vorhanden waren. Durch den derzeit ebenfalls in Erprobung stehenden Messenger Pupil Connect kommen auch die Eltern in Kontakt mit dem neuen Instrument. Es bleibt noch vieles zu entwickeln, die Richtung des neuen Weges ist eingeschlagen.

Normalität leben – Herausforderungen annehmen...

Covid ist definitiv aus dem Schulalltag verschwunden – mindestens war dies im vergangenen Kalenderjahr der Fall. Nachdem die ausgelagerten Klassen der Risi zurück in ihr Stammschulhaus gezügelt waren, bestand wieder genügend Raum für die traditionellen Projekte und Veranstaltungen in den einzel-

nen Schulhäusern. Risifest, Wisfest, Grünenautag, verschiedene Projektstage, Musik- und Theateraufführungen haben wieder Einzug gehalten in unseren Schulalltag und diesen auf eine gute und erfreuliche Art belebt.

Flexibilität ist ein Wort, welches nicht nur in der Schule, aber dort ganz besonders, zum Alltag gehört. Dieser Umstand hat gerade aufgrund der derzeitigen Weltlage für das ganze System an Bedeutung gewonnen. Wie anders könnten die Herausforderungen rund um den aktuell sehr grossen und für jede Schule belastenden Lehrermangel angegangen werden. Der Fachkräftemangel ist alles andere als ein Phänomen, welches nur die Schule betrifft. Wenn eine Firma einen Auftrag aufgrund dieses Umstandes ablehnen muss, ist dies nicht gut. Die Schule kann aufgrund ihres gesetzlichen Auftrages die Schülerinnen und Schüler einer Klasse nicht einfach beurlauben, wenn die Lehrperson zum Unterrichten fehlt. Sie muss, und macht dies selbstverständlich, mit dem dafür notwendigen Einsatz und der dazu wichtigen Empathie auch dann, wenn es gilt – wie im Sommer geschehen – die über 20 neuuzugezogenen Kinder und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse auf den Unterricht in ihren Stammklassen vorzubereiten.

Im März 2023 ist die Schule auch in die Bresche gesprungen, als die Kindertagesstätte aufgrund des bestehenden Personalmangels eine Betreuungsgruppe schliessen musste. Sie konnte dadurch früher als geplant Erfahrungen mit dem ab Sommer 2024 gesetzlich vorgeschriebenen schulergänzenden Betreuungsangebot machen.

Gute Schule geht einher mit guten Mitarbeitenden – allen ein herzliches Dankeschön!

Bereits die wenigen an dieser Stelle aufgezeigten Themenbereiche zeigen auf, wie wichtig gute Mitarbeitende für den Betrieb unserer Schule sind. Derzeit umfasst unsere Schule zwischen 190 und 200 direkt bei der Schulgemeinde angestellte Fachpersonen und viele personalintensive, zugewandte Institutionen. Das engagierte und kompetente Zusammenwirken all dieser Personen macht die gute Qualität unserer Schule aus. Gute Schule kann nicht verordnet werden, sie entsteht im Alltag und entfacht ihre Wirkung in der konkreten Arbeit mit dem einzelnen Kind, mit jeder einzelnen Schülerin oder jedem einzelnen Schüler. Offenheit für Neues, gegenseitiger Respekt, Dialogbereitschaft und Raum für andere Meinungen sind wichtige und nicht abschliessende Aspekte einer Schulkultur, welche gutes und erfolgreiches Lernen zulassen. Diesbezüglich kommt dabei den Mitarbeitenden in allen Funktionen unserer Schule eine grosse Bedeutung zu. Sie prägen und gestalten unsere Schule, diejenigen, welche Kraft ihrer Funktion im Rampenlicht stehen, aber auch diejenigen, welche im Hintergrund wirken.

Weder ein ausgeklügeltes Qualitätskonzept noch die schönsten Schulzimmer vermögen das zu bewirken, was eine gute Lehrkraft bei den ihr anvertrauten Schülerinnen und Schülern zu bewirken vermag. Es sind die Lehrpersonen, welche die Qualität der Schule ausmachen! Klassenhilfen, Mittagstischbetreuerinnen, Hauswartungen, Schulbuschauffeure, die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit, des Schularztwesens und vor allem auch der Verwaltung schaffen die Rahmenbedingungen, welche ihr positives Wirken ermöglicht, ergänzt und unterstützt. Ihnen allen gilt für ihren engagierten und kompetenten Einsatz unser aller Dank!

In diesen Dank einschliessen möchte ich auch die Schulleitungen und meine Kolleginnen und Kollegen des Schulrates. Als Führungspersonen üben sie ihre Funktionen auch in herausfordernden Zeiten engagiert, weitzichtig und in der Sache kompetent aus. Und sie verlieren dabei auch nicht den Blick auf ein gemeinsames Ganzes.

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Eltern, welche im vergangenen Jahr mit ihrem grossen Einsatz zum Gelingen der Schule beigetragen haben und an Sie, geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere örtliche Schule!

Einmal mehr möchte ich darauf hinweisen: Eine gute Schule braucht das engagierte, kritische und kreative Zusammenwirken aller Kräfte! Sie braucht auf allen Ebenen Persönlichkeiten, welche bereit sind, sich im Interesse einer guten Schule dem Brennpunkt der Öffentlichkeit auszusetzen! All jenen, die ihre Aufgabe in diesem Sinne wahrnehmen, gehört nebst dem Dank auch unser aller Respekt!

Norbert Stieger
Schulratspräsident

Schulbehörde und Konstituierung

Amtsdauer 2021 bis 2024

Schulratspräsident
Stieger Norbert

Schulrat

Bösch Kristina	2021
Eicher Christian	2011
Lusti Hansruedi	2007
Tschumper Brigitte	2022
Wiget Pascal	2023
Wittenwiler Andreas	2021

Vom Schulrat gewählt

Vizepräsident	Lusti Hansruedi
Leiterin Schulverwaltung	Barbi Tamara
Leiter Finanzen	Stillhart Peter
Schulleiter SE Grünenau	Sterzing Edgar
Schulleiter SE Risi	Hutter Cornel
Schulleiter SE Wis	Keller Rolf
Baupfleger	Sennhauser Ruedi

Geschäftsprüfungskommission

Egli Markus, Präsident	2007
Hilbi Tamara	2013
Kaiser Hediger Christine	2021
Lusti Helene	2013
Isenring Joey	bis Aug. 2023

Stimmzähler für Schulbürgerversammlungen

Edelmann Bruno, Hartmann Christian, Schmid Lena, Tschumper Heinrich

Stimmzähler für Urnenabstimmungen

analog Politische Gemeinde Wattwil

Kommissionen des Schulrates

Verwaltungskommission / Finanzplanungskommission

Eicher Christian (Präsident), Stieger Norbert (Stv), Lusti Hansruedi, Wiget Pascal, Stillhart Peter (Aktuar)

Baukommission

Lusti Hansruedi (Präsident), Barbi Tamara (Stv + Aktuarin), Eicher Christian, Tschumper Brigitte, Schällibaum Florian, Sennhauser Ruedi

Schulleitungskonferenz

Stieger Norbert (Präsident), Lusti Hansruedi (Stv), Hutter Cornel, Sterzing Edgar, Keller Rolf (Aktuar)

Informatik-Kommission / ICT

Wiget Pascal (Präsident), Stieger Norbert (Stv), Hutter Cornel, Keller Rolf, Sterzing Edgar, Stillhart Peter, Sieber Pirmin (Aktuar)

Qualitätskommission

Stieger Norbert (Präsident), Wittenwiler Andreas (Stv), Hutter Cornel, Keller Rolf, Sterzing Edgar

Temporäre Kommissionen / Arbeitsgruppen

Eintritt Mehrklassen mit ADL (Altersdurchmisches Lernen)
1999 Stieger Norbert, Wittenwiler Andreas, Hutter Cornel, Keller Rolf

Förderkonzept

Stieger Norbert, Bösch Kristina, Wittenwiler Andreas, Hutter Cornel, Keller Rolf, Sterzing Edgar, Neff Samuel

NEB – Nachhaltige Energiebildung

Keller Rolf, Stieger Norbert

AG Planung Werkraum

Stieger Norbert

ICT Planung AVS

Stieger Norbert, Stillhart Peter

Sanierung Risi – Planungskommission

Stieger Norbert (Präsident), Lusti Hansruedi (Stv), Hutter Cornel, Schällibaum Florian
Lehrervertretung: Sager Andy, Tobler Regula

Sanierung Risi – Baukommission

Lusti Hansruedi (Präsident), Stieger Norbert (Stv), Eicher Christian, Hutter Cornel, Barbi Tamara, Schällibaum Florian, Sennhauser Ruedi, Heinzer Stefan (Architekt), Giger Markus (Bauleitung)

Sicherheit im öffentlichen Raum

Stieger Norbert

Lehrstellenforum Toggenburg / Wirtschaft macht Schule

Stieger Norbert





Spezialfunktionen

Bildungsstandort Toggenburg
Stieger Norbert

Einschulungsberatung
Schulleitungskonferenz, Lehrervertreter: Fürer Larissa, Albrecht Silvia

Einschulung Kindergarten
Hutter Cornel, Bösch Kristina

Übertritte Kindergarten – Primarstufe
Keller Rolf, Wittenwiler Andreas

Übertritte in die Oberstufe
Sterzing Edgar, Stieger Norbert

Mittagstisch
Stieger Norbert, Tschumper Brigitte, Schulverwaltung

Qualitätskontrolle Mittagstisch
Tschumper Brigitte, Barbi Tamara

Öffentlichkeitsarbeit
Stieger Norbert, Stillhart Peter, Barbi Tamara

Personalausschuss Lehrpersonen
Stieger Norbert, Bösch Kristina, Tschumper Brigitte, Wittenwiler Andreas und Schulleitung der betreffenden Schuleinheit

Personalausschuss Angestellte
Stieger Norbert, Eicher Christian, Lusti Hansruedi, Barbi Tamara

Sexualerziehung
Schulleitungskonferenz und SSA (Schulsozialarbeit)

Sucht-, Gewalt- und allgemeine Prävention
Schulleitungskonferenz und SSA

Schulbuswesen
Barbi Tamara, Schulverwaltung

Sicherheitsbeauftragter (SIBE)
Lusti Hansruedi

Delegationen des Schulrates

Bibliothek
Eicher Christian

Zusammenarbeit Landeskirchen
Stieger Norbert, Schulleitungen

Finanzkommission der Politischen Gemeinde Wattwil
Stieger Norbert, Stillhart Peter

Frühe Förderung
Stieger Norbert, Bösch Kristina, Wittenwiler Andreas

Verein Familienzentrum
Bösch Kristina

Genossenschaft Tiefgarage Rössliplatz
Wiget Pascal

Jugendkommission
Stieger Norbert, Sterzing Edgar

Energiekommission
Tschumper Brigitte

Musikschule Toggenburg
Stieger Norbert

Spielgruppen Chäferhuus Wattwil und Sunneschy Ricken
Eicher Christian, Bösch Kristina

Betriebskommission Rietwis
Barbi Tamara

Schulärzte

Mittelstufe
Dr. med. Tanja Merten, Susann-Müllerstrasse 6, 9630 Wattwil

Oberstufe
Dr. med. Laurenz Gossweiler, Susann-Müllerstrasse 6, 9630 Wattwil

Schulzahnärzte

Dr. med. dent. Moritz Jonasch, Thurastrasse 8, 9630 Wattwil

Dr. med. dent. Michael Jörgensen, Bahnhofstrasse 9, 9630 Wattwil

Dr. med. dent. Thomas Palan, Poststrasse 20, 9630 Wattwil

Dr. med. dent. Sören Olsen, Bürgstrasse 11, 9620 Lichtensteig

Schulsozialarbeit SSA

Aloisio Renato Tel. 071 987 41 61

Sieber Brigitte Tel. 071 987 41 60

(In Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde Wattwil)

Dienstjubiläen 2024

Wir freuen uns mit den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und danken ihnen für ihre Treue zu unserer Schulgemeinde:

Fari Mirjam	10 Jahre
Looser Schlumpf Brigitte	10 Jahre
Tobler Regula	10 Jahre
Albrecht Silvia	15 Jahre
Ebnetter Maria	15 Jahre
Fehr Karin	15 Jahre
Holenstein Rahel	15 Jahre
Neff Samuel	15 Jahre
Bischof Karl	20 Jahre
Egger Marcel	25 Jahre
Fischer Rebecca	25 Jahre
Fröhli David	25 Jahre
Roten Daniel	25 Jahre
Marini Astrid	30 Jahre

Pensionierungen 2024

Bischof Doris
Bischof Karl
Hutter Cornel
Pabst Margrit
Ruch Stefan

Austritte im Kalenderjahr 2023

Amberg Elvira, Schulische Heilpädagogin seit 2012	Juli 2023
Bösch Rolf, Primarlehrer seit 2011	Juli 2023
Edelmann Brigitta, Pensionierung, Hauswartin seit 1994	Mai 2023
Hepberger Artur, Primarlehrer seit 2022	Juli 2023
Jaskolski Simone, Klassenassistentin seit 2015	Juli 2023
Knaus Marco, Leiter Schulverwaltung seit 2008	April 2023
Kübli Pascal, Kindergartenlehrer seit 2020	Juli 2023
Kuonen Aline, Reallehrerin seit 2015	Juli 2023
Lüchinger Immanuel, Reallehrer seit 2022	Juli 2023
Müller Claudia, Klassenassistentin seit 2018	Feb. 2023
Roth Christa, Pensionierung, Kindergartenlehrerin seit 1986	Juli 2023
Rüegg-Frei Regina, Primarlehrerin seit 2021	Juli 2023
Sauter Manuela, Klassenassistentin seit 2022	Dez. 2023
Schafflützel Claudia, Klassenassistentin seit 2022	Juni 2023
Schildknecht Silvia, Primarlehrerin seit 2003	Juli 2023
Schlumpf Mörtlseder Caroline, Kindergartenlehrerin seit 2004	Juli 2023
Sidler Alois, Pensionierung, Hauswart seit 2007	Aug. 2023
Stauffacher Alice, Pensionierung, Sekundarlehrerin seit 2000	Juli 2023
Sterzing Susanne, Pensionierung, Fachunterricht, Englisch seit 1987	Juli 2023
Sterzing Rudolf, Pensionierung, Kleinklassenlehrer seit 1979	Juli 2023
Strub Corina, Primarlehrerin seit 2021	Juli 2023

Eintritte im Kalenderjahr 2023

Anderegg Luca, Primarlehrer, SE Wis	Aug. 2023
Bischof Esther, Betreuungsdienst	Juli 2023
Bischofberger Margareta, Kindergartenlehrerin, SE Wis	Aug. 2023
Blättler Viviane, Primarlehrerin, SE Grünenau	Aug. 2023
Bleiker Brigitte, Betreuungsdienst	Nov. 2023
Buchard Lara, Klassenassistentin, SE Grünenau	Aug. 2023
Calvello Alessia, Primarlehrerin, SE Grünenau	Aug. 2023
Cekic Lejla, Primarlehrerin SE Grünenau	Aug. 2023
Geisser Nadja, Hauswartin, SE Wis	Dez. 2023
Heer Olivia, Therapeutische Kinesiologie, SE Grünenau	Sept. 2023
Herrera-Hürlimann Nidia, Klassenassistentin, SE Risi	Aug. 2023
Hollenstein Corina, Sekundarlehrerin, SE Grünenau	Aug. 2023
Huber Luca, Reallehrer, SE Risi	Aug. 2023
Jaki Livia, Kindergartenlehrerin, SE Risi	Aug. 2023
Kruse Nico, Informatik	Aug. 2023
Kuratli Anita, Kindergartenlehrerin, SE Grünenau	Aug. 2023
Kuster Bettina, Primarlehrerin, SE Risi	Aug. 2023
Lusti Yves, Sportlehrer, SE Grünenau	Aug. 2023
Manhart Susan, Teamteaching Kindergarten, SE Wis	Aug. 2023
Rohwedder Beatrice, Primarlehrerin, SE Risi	Aug. 2023
Ruch Stefan, Primarlehrer, SE Grünenau	April 2023
Schönenberger Romina, Musik	Aug. 2023
Skoric Ermina, Klassenassistentin, SE Risi	Feb. 2023
Stillhart Peter, Leiter Finanzen	Juli 2023
Stockhammer Lara, Kindergartenlehrerin, SE Risi	Aug. 2023
Thoma Roswitha, Kindergartenlehrerin, SE Wis	Sept. 2023
Walser Cora, Klassenassistentin, SE Risi	Nov. 2023
Weber Barbara, Kindergartenlehrerin, SE Risi	Aug. 2023
Wyser Maria, Primarlehrerin, SE Grünenau	Aug. 2023



A

Aeberhard Ladina	Logopädin
Albrecht Silvia	Textiles und technisches Gestalten, Schulische Heilpädagogin
Aloisio Renato	Schulsozialarbeiter
Anderegg Luca	Primar
Arpagaus Rahel	Real
Avvisati Domenico	Hauswart

B

Baal Corinne	Logopädin
Baltisberger Judith	Primar
Barbi Tamara	Verwaltungsangestellte
Bernet Adrian	Real
Bertogg Elodie	Primar
Bischof Bettina	Verwaltungsangestellte
Bischof Doris	Turnhallenwartin
Bischof Esther	Betreuungsdienst
Bischof Karl	Turnhallenwart
Bischofberger Margareta	Kindergarten
Blätter Viviane	Primar
Bleiker Bettina	Klassenassistenz
Bleiker Brigitte	Betreuungsdienst
Bleiker Lidia	Hauswartin
Bleiker Urs	Schulbus
Bollhalder Erika	Primar
Bolt Melanie	Sekundar
Bommer Murielle	Sekundar
Bönzli Doris	Betreuungsdienst, Klassenassistenz
Bösch Cornelia	Primar
Bösch Marlies	Betreuungsdienst, Klassenassistenz
Bösch Martina	Kindergarten
Bozatzis Vaia	Deutsch-, Englisch-, Förderunterricht, Klassenassistenz
Brägger Rolf	Hauswart
Breitenmoser Carmen	Sekundar
Brühlmann Martina	Primar
Buchard Lara	Klassenassistenz
Buri Maria	Betreuungsdienst

C

Calvello Alessia	Primar
Camenisch Gion	Primar
Cekic Lejla	Primar
Cozzio Rebecca	Real

E

Ebnetter Bruno	Sekundar
Ebnetter Maria	Real
Egger Marcel	Hauswart
Erni Marcel	Sport
Essig Barbara	Textiles Gestalten, WAH
Essig Hermann	Technisches Gestalten

F

Fari Mirjam	Primar
Fehr Karin	Textiles Gestalten
Fejzuli Kujtime	Betreuungsdienst
Feldmann Seraina	Primar
Fink Chantal	Fachunterricht WAH
Fischer Rebecca	Kindergarten, Förderunterricht
Fluri Brigitte	Primar
Fluri Rahel	Primar
Frei Ursi	Betreuungsdienst, Klassenassistenz
Frei-Sutter Elisabeth	Betreuungsdienst, Klassenassistenz
Fröhli David	Primar
Fürer Larissa	Logopädin

G

Gähler Tetyana	Dolmetscherin
Gasser Pia	Sekundar
Gehrig Lea	Real
Geisser Claudia	Kindergarten
Geisser Nadja	Hauswartin
Giezendanner Elvira	Primar
Graf Sina	Sekundar
Grob Anita	Bläserklassen
Grob Hans	Heizungsverantwortlicher
Gross-Bless Sandra	Klassenassistenz
Gründler Judith	Primar
Guerra Gioele	Real
Güntensperger Sabrina	Musik
Güttinger Doris	Förderunterricht, Klassenassistenz

H

Haas Cécile	Kindergarten
Hafner Monika	Primar
Häne Melanie	Hauswartin, Betreuungsdienst
Hartmann Desirée	Sekundar
Heer Edigna	Psychomotoriktherapie
Heer Olivia	Therapeutische Kinesiologie
Hehli Mirjam	Primar
Herrera-Hürliemann Nidia	Klassenassistenz
Hinder Iris	Betreuungsdienst
Hobi Sonja	Schulbus
Holenstein Rahel	Kindergarten
Hollenstein Corina	Sekundar
Huber Luca	Real
Hug Andrea	Sekundar
Hutter Cornel	Schulleiter SE Risi

I

Imhof Nadine	Primar
--------------	--------

J

Jaki Livia	Kindergarten
------------	--------------

K

Keller Rolf	Schulleiter SE Wis
Klein Beatrix	Klassenassistenz
Knobel Ursina	Förderunterricht
König Maya	Klassenassistenz
Kressig Teresa	Musik



Kruse Nico Informatik
 Kruse Nicole Förderunterricht
 Kuhn Stefanie Kindergarten
 Kuratli Anita Kindergarten
 Kury Fäs Kerstin Primar
 Kurzen Regula Kindergarten
 Kuster Bettina Primar
 Kuster Corina Textiles Gestalten

L
 Letourneau Léa Kindergarten
 Liechti Corinne Primar
 Looser Brigitte Primar
 Looser Martina Primar
 Lusti Yves Sport

M
 Mächler Janine Hauswartin
 Manhart Susan Teamteaching Kindergarten
 Marini Astrid Fachunterricht WAH
 Meier Corina Primar
 Meile Magnus Meile Bus
 Messmer Monika Primar

N
 Näf Nadja Kindergarten
 Neff Samuel Leiter Förderzentrum, Schulischer Heilpädagoge
 Nüssli Petra Kindergarten

O
 Oberwiler Barbara Textiles Gestalten
 Ott-Strässle Miriam Betreuungsdienst, Klassenassistentz

P
 Pabst Margrit Primar
 Peyer Monika Primar

R
 Rechberger Reto Primar
 Reiser Fabienne Primar
 Ress Susanne Primar
 Rhiner Monique Klassenassistentz
 Riedl Michaela Primar
 Risch Claudia Fachunterricht WAH
 Rohrbasser Tobias Förderunterricht
 Rohwedder Beatrice Primar
 Roten Daniel Sport
 Roth Rico Musik
 Ruch Stefan Primar
 Rüegg Regina Sekundar
 Rüesch Nadine Kindergarten
 Russi Beatriz Klassenassistentz

S
 Sachser Claude Sekundar
 Sachser Roger Primar
 Sager Andy Sekundar
 Sager Julia Textiles Gestalten
 Scardanzan Anita Hauswartin
 Scardanzan Bruno Hauswart
 Scheiber Ruth Förderunterricht
 Schläpfer Kristin Teamteaching Kindergarten
 Schönenberger Romina Musik
 Schnell Cornelia Musik
 Schnyder Daniel Schulbus
 Schnyder Nadine Verwaltungsangestellte
 Schubiger Martin Primar



Sidler Renate Hauswartin
 Sieber Brigitte Schulsozialarbeiterin
 Sieber Pirmin Informatik
 Sirén Heikki Technisches Gestalten
 Skoric Ermina Klassenassistentz
 Staub Nicole Primar
 Stauffacher Corina Verwaltungsangestellte
 Steiger Barbara Primar
 Steiner Annina Real
 Steiner Thomas Technisches Gestalten
 Sterzing Edgar Schulleiter SE Grüenau
 Stieger Gabriela Primar, Förderunterricht
 Stillhart Peter Verwaltungsangestellter
 Stockhammer Lara Kindergarten
 Stöckli Sandra Klassenassistentz
 Sutter Evelyne Logopädin

T
 Theiler Claudia Schulische Heilpädagogin
 Theiler Roman Sport, Fachunterricht
 Thoma Roswitha Kindergarten
 Tobler Regula Primar

V
 Vorburger Esther Textiles Gestalten

W
 Walser Cora Klassenassistentz
 Weber Annelise Hauswartin
 Weber Barbara Kindergarten
 Weber Hanspeter Hauswart
 Wichser Martin Hauswart, Schulbus
 Wichser Patricia Hauswartin
 Wickli Melanie Kindergarten
 Widmer Lea Real
 Widmer Stephanie Kindergarten, Förderunterricht
 Windirsch Susanne Sekundar
 Wittenwiler Ursula Hauswartin
 Wyser Maria Primar

Schülerstatistik per 31. Dezember 2023

Verteilung nach Klassen

Schuljahr	2021/22	2022/23	2023/24	von Lichten- steig	Schulgeld- zahlungen an andere	Durchschn. Schüler/innen pro Stufe	2024/25
	in Wattwil	in Wattwil	in Wattwil				Planung
Kindergarten	175	181	196				208
1. Kindergarten	89	86	104		1		104
2./3. Kindergarten	86	95	92				104
Primarschule	515	520	535			19.1	535
1. Klasse	84	89	91		1		92
2. Klasse	85	89	93				94
3. Klasse	79	81	85				94
4. Klasse	104	77	84				89
5. Klasse	82	103	78				86
6. Klasse	81	81	104				80
Integrationsklasse	6	8	14				
Timeoutklasse			2				
Oberstufe	306	276	308		7		317
1. Real	41	45	41	8			59
2. Real	36	39	42	4			38
3. Real	41	35	44	6		21.2	42
Kleinklasse Oberstufe	11	13	14	2			11
1. Sekundar	68	44	66	19	3		64
2. Sekundar	58	62	46	10	3		66
3. Sekundar	51	38	55	7	1	20.9	37
	996	985	1055	56	9		1060

Schüler-Statistik

– in Wattwil beschult	996	985	1055				1060
– in anderen Schulgemeinden beschult	4	4	4				4
– in Privatschulen	12	19	20				18
– in Sonderschulen	38	43	46				50
Schülerzahl Total	1050	1051	1125				1132
davon Schüler aus Lichtensteig	54	43	56				60
Gesamt-Schülerzahl	1050	1051	1125				
Mädchen	491	491	526				
Knaben	559	560	599				

Verteilung nach Schuleinheiten

	2022/23	2023/24
SE Grüenau	326 Schüler/-innen	370 Schüler/-innen
SE Risi	339 Schüler/-innen	344 Schüler/-innen
SE Wis	318 Schüler/-innen	341 Schüler/-innen

Strukturelle Anpassungen

Klassenorganisation Schuljahr 2023/24

Eine optimale Klassenorganisation ist das A und O einer jeden Schulgemeinde. Viele Faktoren können aber nicht durch die Behörden und Planer bestimmt werden. So führen die überdurchschnittlich vielen Mutationen innerhalb der Schulgemeinde, aber vor allem die im vergangenen Sommer überdurchschnittlichen Zuzüge von über 20 Kindern und Jugendlichen, zu Verwerfungen und speziellen Herausforderungen in verschiedenen Bereichen der Schulorganisation. Bei einer ausoptimierten Klassenplanung lösen bereits wenige Veränderungen im Schülerbestand Klassenöffnungen oder Klassenschliessungen aus. Die folgenden Erläuterungen geben die aktuelle Klassenplanung wieder und zeigen Abweichungen der ins Budget 2023 eingeflossenen Planung auf.

Kindergarten

Die genaue Schülerzahl ist dem Schulrat erst nach Abschluss des Einschulungsprozesses, etwa im Mai des jeweiligen Rechnungsjahres bekannt. Erst dann liegt die Zahl der zur Rückstellung empfohlenen Kinder vor. Entsprechend der angestiegenen Geburtenzahlen der letzten Jahre ist der Schulrat davon ausgegangen, dass auch die Schülerzahlen im Kindergarten ansteigen werden. Diese Annahme traf zu und hätte aufgrund der mittelfristigen Planung zu einer vorübergehenden Errichtung einer Entlastungsklasse im Talbereich geführt. Die entsprechende Stelle wurde zur Besetzung ausgeschrieben. Leider konnte keine dafür geeignete Fachperson gefunden werden. Aus diesem Grunde haben sich die Schulleitungen und der Schulrat entschieden, für die betroffenen Kindergärten im Talbereich, d.h. in der Wis und der Grüenau, zusammen mit den bestehenden Klassenlehrpersonen eine alternative Lösung zu entwickeln. Diese sieht im Rahmen der im Budget für die Entlastungsklasse gesprochenen Lektionenzahlen zusätzliche Differenzierungs- und Unterstützungslektionen durch Klassenassistenten vor. Das entsprechende Fachpersonal konnte gefunden und an die Schulgemeinde gebunden werden. Nach Abschluss des Einschulungsverfahrens und den ersten Monaten im Schulbetrieb liegen die Schülerzahlen in den Talkindergärten zwar in einem hohen, aber gesetzlich zulässigen Bereich. Dabei zu bedenken gilt es, dass das System meist nicht durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, sondern durch die Zahl der in diesem Rahmen besonders zu betreuenden Kinder an den Anschlag kommt.

Der Schulrat sieht aufgrund der ihm vorliegenden Planungszahlen weiterhin vor, auf Beginn des Schuljahres 2024/25 eine Entlastungsklasse zu eröffnen. Die Kindergartenklassen im Bereich der Aussenschulen sind gut bestückt und garantieren damit den Fortbestand der entsprechenden Schulen.

« Die Kindergärten in den Aussengebieten sind gut besucht »

Primarschule

Die Besetzung der Stellen an der Primarschule bedeutete für das Schuljahr 2023/24 eine bis dato nicht bekannte Herausforderung. Auf die Eröffnung der vorgesehenen Entlastungsklasse im Bereich der 5./6. Klasse musste verzichtet werden. Ein Teil des dazu ins Budget 2023 gestellten Aufwandes für die entsprechenden Lektionen, konnte für die in diesem Zusammenhang benötigten Differenzierungslektionen an einzelnen Klassen verwendet werden. Dank interner Umteilungen konnte die Situation in den meisten Klassen einer guten, konform gerechten Lösung zugeführt werden. Das Mittel der Umteilungen ist aber nur begrenzt einsetzbar und verschärft die bereits bestehenden Transportprobleme. Die mittelfristige Klassenplanung zeigt aber weiterhin auf, dass im Bereich des Dorfrayons eine Eröffnung einer vorübergehenden 5./6. Klasse angestrebt werden muss. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind ins Budget 2024 eingeflossen.

Im Bereich der 3./4. Klassen musste für zwei Klassenlehrpersonen, je eine in der Wis und eine in der Grüenau, eine Nachfolge gesucht werden. Nach intensiver Suche nach geeignetem Lehrpersonal konnte eine befriedigende Lösung gefunden werden. Diese beinhaltet die Umwandlung zweier Doppelklassen in Einerklassen. Die dabei freigewordenen, gut ausgebildeten Lehrpersonen haben sich in der Folge bereit erklärt, im Rahmen eines Teilzeit-

pensums die Klassenverantwortung an den neu aufgestellten Klassen zu übernehmen. Für das Restpensum konnten Studierende der PHSG gewonnen werden. Diese Studierenden absolvieren ihre Ausbildung von Montag bis Mittwoch an der PHSG und stehen am Donnerstag und Freitag für Einsätze als Lehrpersonen zur Verfügung. Für das Schuljahr 2024/25 steht im Bereich der 3./4. Klasse keine Klassenöffnung an. Vielmehr erfolgt derzeit intern eine Diskussion über die Umwandlung der bestehenden Doppelklassen im Bereich der 1./2. Klassen in Einerklassen. Dies aufgrund der Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche mittels speziellem Förderangebot beschult oder betreut werden müssen.

Oberstufe

Die geplante Neueröffnung an der Oberstufe konnte erfolgen. Als Klassenlehrperson konnte eine dafür bestens ausgebildete Lehrperson gefunden werden.

Die Besetzung der Stelle an der Kleinklasse Oberstufe, welche durch die Pensionierung von Ruedi Sterzing frei wurde, konnte durch Mitarbeitende bei der Schulgemeinde erfolgen. Die Klassenverantwortung hat dabei Maria Ebnetter, Schulische Heilpädagogin, übernommen. Sie wird bei ihrer Arbeit durch Tobias Rohrbasser unterstützt.

Förderzentrum / Integrationsklasse

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau kennt als Teil ihres Förderkonzeptes das Instrument des Förderzentrums. Es ist dies ein wichtiges und sehr wertvolles Angebot. Geleitet wird es von Samuel Neff, einem schulischen Heilpädagogen. Das Angebot beinhaltet sowohl den Bereich der Begabungsförderung wie auch verschiedene Förderangebote, welche immer wieder flexibel den Bedürfnissen unserer Schule, respektive deren Schülerinnen und Schülern angepasst werden. Am Förderzentrum arbeiten nebst Herrn Neff verschiedene Fachpersonen aus dem Regelklassen- oder Therapiebereich. Bedürfnisgerecht kommen dabei u.a. Mal-, Trauma-, Psychomotorik Therapie und weitere Therapieformen zur Anwendung. Dieses Setting hat sich ganz besonders bei der Aufnahme und Integration von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine bewährt. Ebenfalls betreut das Förderzentrum immer wieder auch Kinder und Jugendliche, welche aus irgendeinem Grunde keine Aufnahmen in einer Sonderschule gefunden haben oder in einer Sonderschule nicht mehr tragbar sind. Auch Kinder und Jugendliche, welche aufgrund ihrer Lebensgeschichte der Basiskompetenzen wie Lesen und Schreiben nicht kundig sind, besuchen das Förderzentrum und werden dort von den Lehrpersonen auf den Übertritt in eine Regelklasse vorbereitet.

Integriert in das Förderzentrum ist eine Integrationsklasse. Aus dem Ausland zugezogene Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse werden im Rahmen einer speziellen Klasse, vor allem im Bereich des Deutscherwerbs, beschult und auf den Einstieg in die Regelklasse vorbereitet. Im vergangenen Sommer sind 22 Kinder ohne Deutschkenntnisse zugezogen und haben die



Schülerzahl der Integrationsklasse auf 25 Kinder und Jugendliche anwachsen lassen. Das Team des Förderzentrums kann nie weit vorausplanen. Es muss immer auf die konkrete Situation, welche meistens überraschend eintritt, reagieren können. Dies stellt hohe Anforderungen an die Leitung und verlangt viel Flexibilität von den Mitarbeitenden.

« Erfolgsmo~~del~~l > Förderzentrum »

Klassenplanung Schuljahr 2024/25 – Ausblick Budget 2024

Wie bereits erwähnt, sieht die Klassenplanung für das Schuljahr 2024/25 die folgenden Klasseneröffnungen vor:

- Vorübergehende Eröffnung einer Entlastungsklasse am Kindergarten
- Vorübergehende Eröffnung einer Entlastungsklasse im Bereich der Mittelstufe im Talbereich
- Die Klassenplanung der Oberstufe ist derzeit sehr schwierig abzuschätzen. Aufgrund der verschiedenen Zuzüge sowie der Resultate der vorgenommenen detaillierten Abklärungen zeichnet sich an der 1. Realschule eine Schülerzahl ab, welche die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse notwendig macht. An der Sekundarschule können die drei vorgesehenen Klassen wie geplant geführt werden. Die Eröffnung der zusätzlichen Klasse an der Realschule wäre aufgrund der langfristigen Planung erst auf das Schuljahr 2025/26 vorgesehen gewesen.

Die entsprechenden Aufwendungen für die voraussichtlichen Klasseneröffnungen sind ins Budget 2024 eingeflossen. Ob diese Stellen aufgrund des Mangels an Lehrpersonen auch wirklich eröffnet werden können, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Ebenfalls können geringe Verschiebungen bei den Schülerzahlen Auswirkungen auf die Anzahl der zu führenden Klassen haben.

Schülertransport – eine wachsende Herausforderung

Planung immer komplexer

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau erstreckt sich über ein weit grösseres Gebiet als oft von aussen angenommen wird. Nebst dicht besiedelten Gebieten gehören verschiedene abgeschieden gelegene Höfe zur Schulgemeinde. Unter Einsatz ihrer vier Schulbusse, des Angebotes des öffentlichen Verkehrs sowie zugemieteter Leistungen eines externen Anbieters transportiert die Schulgemeinde täglich vier Mal über 400 Kinder und Jugendliche. Dazu kommen Fahrten aus den Aussengebieten zum Turnunterricht oder dem Besuch der Bibliothek. Verschiedene Therapieformen können nur zentral an einem Ort angeboten werden. Dies führt zu weiteren Fahrten. Die Busse sind auf eine maximale Transportkapazität von 28 Mitfahrenden ausgerichtet. Es ist jedes Jahr eine grosse Herausforderung, während der Sommerferienzeit die vorhandenen Begebenheiten und Bedürfnisse in einen funktionierenden Schulbusfahrplan zu integrieren. Die Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs sind gleichermassen gegeben wie die Wohnorte der Kinder und Jugendlichen. Und trotzdem verschieben sich gerade diese Bedürfnisse jährlich. Gesetzlich wird den Schülerinnen und Schülern ein angemessener Schulweg garantiert. Was darunter zu verstehen ist, gilt es im Einzelfall zu beurteilen. Verschiedene Organisationen, wie z.B. «Wir Eltern», haben diesbezüglich Richtlinien erstellt. Ebenfalls kann aus verschiedenen Gerichtsurteilen die Handhabung in etwa herausgelesen werden. Die Angemessenheit eines Schulweges hängt von der Länge, des Höhenunterschiedes und der Gefährlichkeit des Schulweges ab. Ein wichtiges Kriterium ist dabei das Alter des Kindes. Der Fahrplan lässt es nicht zu, dass jeder einzelne Hof von den grossen Schulbussen angefahren werden kann. Seit Jahren schon galt es für verschiedene Einzelsituationen angepasste Lösungen zu erarbeiten. In Zusammenarbeit mit den Eltern wurden diese auch meist sehr schnell gefunden. Die Eltern waren sich der Situation bewusst und übernahmen oft einen Teil des Transportes. Diesbezüglich scheint sich die Akzeptanz solcher Lösungen in einigen Fällen zu verringern. Verschiedene abgelegene Häuser haben den Besitzer gewechselt und werden von neuen Familien bewohnt. Einige dieser Eltern fordern die Transportpflicht der Schulgemeinde uneingeschränkt ein und



sind nicht bereit, ihrerseits einen Anteil am Transport zu leisten. Das ist ihr gutes Recht, für die Schulgemeinde stellt dies aber eine fast unlösbare Herausforderung dar. Im vergangenen Kalenderjahr mussten zur Klärung der Situation Mitarbeitende der Schulverwaltung für Einzeltransporte eingesetzt oder Taxidienste in Anspruch genommen werden.

An dieser Stelle gilt es zu vermerken, dass die Schule gesetzlich nur für den Transport am Morgen und am Abend verpflichtet werden kann, im Interesse der vielen Familien wird aber auch der Transport über den Mittag garantiert. Die zunehmende Komplexität des Transportwesens überträgt sich auf das Arbeitsvolumen der Schulbuschauffeure. Dieses steigt gleichermassen an, wie die daraus resultierenden finanziellen Aufwendungen.

« Was ist ein zumutbarer Schulweg? »

Schulbuschauffeur/in – eine herausfordernde Aufgabe

Unsere Schulbuschauffeure und unsere Schulbuschauffeuren verrichten eine sehr verantwortungsvolle Arbeit. Sie transportieren unsere Kinder und Jugendlichen – das höchste Gut unserer Gesellschaft. Sie erfüllen ihre Aufgabe bei jedem Wetter und in jeder Verkehrslage, im Winter wie im Sommer. Die Anforderungen an die Chauffeure bestehen nicht nur aus dem Fahren. Die diesbezüglichen Kompetenzen haben sie sich mit der Carprüfung erworben und ergänzen diese durch jährliche Kurse. Ihre Verantwortung geht weit über das Fahren hinaus.

- Rechtlich gesehen beginnt für alle Schülerinnen und Schüler, welche durch einen Schulbus zur Schule transportiert werden, die Schule mit dem Einstieg in den Bus. Was dies bedeutet und welche Verantwortlichkeiten dabei entstehen, ist den meisten nicht bekannt. Wie die Lehrperson ist auch der Schulbuschauffeur verpflichtet zu reagieren, wenn ein Kind am Einstiegsort fehlt. Er muss deshalb immer wissen, wenn ein Kind oder Jugendlicher fehlt. Dafür besteht ein Abmeldungsprozedere. Vergessen die Eltern die Abmeldung ihres Kindes, muss der Schulbuschauffeur der Sache nachgehen, gleichzeitig sollte er aber auch fahren. Vielfach erreichen ihn die Abmeldungen während der Fahrt, diese beginnt zum Teil schon eine Stunde vor dem für das Kind zgedachten Einstiegsort. Der Stundenplan der Kinder und Jugendlichen ist nicht jede Woche gleich. Folglich muss der Schulbuschauffeur auch diese daraus entstehenden Veränderungen im Auge behalten.
- Die einzelnen Touren erstrecken sich auf über zehn Kilometer, der Fahrplan ist auf die Minute genau festgehalten, allerdings mit einigen Reserven, da der Verkehr, die Witterung und die Fahrbahnzustände nicht voraussehbar sind. Nicht alle Nutzer haben Verständnis, wenn der Bus einmal ein wenig zu früh oder zu spät am Einstiegsort ist. Abfahren darf er erst, wenn die Fahrplanzeit erfüllt ist.
- Die Schulbuschauffeure sollten immer aufgestellt und guter Laune sein. Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen und stehen im Kontakt mit den

Eltern. Dies verlangt ein gutes Mass an sozialer Kompetenz, Verständnis und Toleranz.

- Im Interesse der Transportsicherheit haben sie auch Regeln durchzusetzen. So gilt in allen Bussen eine Gurten-tragepflicht, was nicht immer bei allen Jugendlichen und Kindern gleichermassen beliebt ist. Dass in den Schulbussen nicht gegessen werden darf, ist aus Sicht des Schulbuschauffeurs ebenso nachvollziehbar wie, dass es unanständig ist, seinen Kaugummi unter dem Sitz zu platzieren.

Ein gutes Miteinander von Schulbuschauffeur, Schülerin und Schüler sowie deren Eltern vereinfacht die Arbeit des Chauffeurs sehr und hilft auch in Problemsituationen pragmatische Lösungen zu finden.

Zwei Schulbusse beschafft:

Wie geplant konnten im Rechnungsjahr 2023 die von der Bürgerschaft bewilligte Beschaffung zweier Schulbusse vorgenommen werden, dies trotz langer Lieferfristen. Die diesbezüglichen Amortisationen sind ins Budget 2024 eingeflossen. Ebenfalls unterbreitet der Schulrat der Bürgerschaft im Rahmen des Budgets 2024 einen weiteren Ersatz eines Busses im Rechnungsjahr 2024.

Diverse Angebote

Beschulung im Sonderschulwesen

Derzeit besuchen 50 Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Wattwil-Krinau den Unterricht im Rahmen einer dafür spezialisierten Sonderschule. Darunter befinden sich 19 Kindern und Jugendliche, welche im Laufe ihrer Beschulung in die Schulgemeinde Wattwil-Krinau zugezogen sind. Damit hat sich der Trend der steigenden Anzahl von Kindern, welche für ihre Beschulung den Rahmen einer spezialisierten Institution bedürfen, fortgesetzt. Im Schuljahr 2020/21 lag die Zahl bei 33, im Schuljahr 2021/22 bei 39 und im Schuljahr 2022/23 bei 41 Kinder und Jugendlichen. Sämtliche dieser Beschulungen sind fachlich unbestritten und stehen diesen Schülerinnen und Schülern zu. Ihnen allen wurde nach einer standardisierten Abklärung durch den Schulpsychologischen Dienst (SPD) unter Einbezug oft auch anderer Fachstellen wie des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes (KJPD), dem Kinderspital und weiteren mehr, eine Sonderschulbedürftigkeit attestiert. Leider konnte nicht für alle diese Kinder eine geeignete Institution gefunden werden. Gemäss einer Motion des Kantonsrates steht das Bildungsdepartement in der Pflicht, die dringend notwendigen Plätze bereitzustellen. Leider ist dies auch in diesem Jahr nicht gelungen. Dies liegt nicht am Willen der Verantwortlichen, sondern ist Ausdruck des bestehenden Fachkräftemangels. Eine Erhöhung der Platzzahl in einer Institution geht meist einher mit einer Erhöhung der Anzahl von Fachpersonen. Findet ein Kind trotz intensiver Bemühungen der örtlichen Behörden keinen geeigneten Platz, ist es trotzdem am Schulträger, dessen Beschulung sicherzustellen. Einige dieser Kinder werden im Rahmen eines speziellen Settings, unterstützt durch heilpädagogisch ausgebildetes Personal und begleitet durch Klassenassistentinnen integriert in Regelklassen betreut, andere wiederum müssen aufgrund ihrer Situation im Rahmen eines eins zu eins Spezialsettings im Förderzentrum unterrichtet werden.

« Steigende Zahlen bei den Sonderschülern »

Betrachtet man die Liste der Sonderschülerinnen und Sonderschüler so fällt auf, dass es immer mehr junge Kinder sind, welcher einer Beschulung in einer Sonderschule zugewiesen werden müssen. Oft zeigen diese Kinder grosse Auffälligkeiten in ihrem Verhalten. Gestiegen ist auch die Anzahl der Kinder, bei welchen eine Autismus-Spektrum-Störung diagnostiziert wird. Seitens der Schulgemeinde geht ein herzliches Dankeschön an alle Institutionen, welche zusammen mit ihren Mitarbeitenden, den Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und weiteren mehr, den ihnen zugewiesenen Kindern und Jugendlichen eine auf sie angepasste Bildung und Persönlichkeitsentwicklung ermöglichen.



Sonderschulwesen bedarf verschiedener Anpassungen

Trotz der guten Arbeit in den Institutionen bedarf das Sonderschulwesen des Kantons St.Gallen in verschiedenen Bereichen dringend einer Anpassung. Derzeit wird das gesamte Sonderschulkonzept einer Evaluation unterzogen. Es ist deshalb nicht mehr als recht, die im Raume stehenden Forderungen in aller Deutlichkeit immer wieder zu erheben. Wir fühlen uns verpflichtet, dies auch aus unserer Sicht zu tun.

Angebot:

- Es ist dringend darauf hinzuwirken, dass für alle anerkannten, sonderschulbedürftigen Kinder und Jugendlichen ein entsprechend für sie geeigneter Schulplatz besteht. Auch alternative Möglichkeiten sollten bei entsprechender Qualität unterstützt werden dürfen.
- Das Angebot an externen Plätzen muss erhöht und auf die regionalen Bedürfnisse abgestimmt werden.
- Zu prüfen und anzustreben sind unbedingt auch neue Lösungen mit Mehrspartenschulen.
- In die Angebotsprüfung müssen auch die Plätze bei den Diensten. Es kann nicht sein, dass z.B. beim Heilpädagogischen Dienst vorschulisch derart grosse Wartelisten bestehen, dies in einer Entwicklungsphase, in welcher therapeutisch am meisten erreicht würde. Es kann nicht sein, dass sich dringende Therapien auf die Zeit nach der Einschulung und dadurch zu lasten der Schulträger verschieben.

Finanzierung / Steuerung:

- Die heutige Finanzierung schafft Fehlanreize. Dies gilt vor allem für Zentrumsgemeinden, zu denen die Schulgemeinde Wattwil-Krinau zählt. Dies muss sich im Interesse der Kinder und Jugendlichen, aber auch im Interesse der Zentrumsgemeinden ändern.
- Der Schulträger beteiligt sich mit Fr. 40'000 pro Jahr an einer Beschulung eines Kindes in einer Sonderschule, der Rest wird vom Kanton getragen. In verschiedenen Institutionen ist damit der grösste Teil der Aufwendungen abgedeckt. Trotzdem haben die Schulträger keine Mitsprache bei der Steuerung des Angebotes. Dies muss sich ändern.
- Von den 50 derzeit in einer Sonderschule beschulten Kindern sind 19 Kinder, welche in den vergangenen Jahren sehr kurzfristig oder sogar bereits mit einer Sonderschulverfügung nach Wattwil gezogen sind oder auf dem Gebiet der Schulgemeinde in einer Familie platziert wurden. Dieses Phänomen ist bei allen Zentrumsgemeinden zu erkennen. Ohne den Bedarf dieser Kinder zu bestreiten, belastet dieser Umstand die davon betroffenen Schulträger und Gemeinden sehr. Wir fordern ein Finanzierungssystem, welches Fehlanreize verhindert, von allen Gemeinden und dem Kanton gleichermassen getragen wird und damit die Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien aus dem finanziellen Fokus nimmt. Eine zwischen Schulträgern und Kanton gemeinsam aufgestellte, unabhängige zentrale Steuerung, analog dem SPD würde das Problem entspannen und gleichzeitig die Platzierungen optimieren.

Gleichzeitig mit den Anpassungen im Sonderpädagogikkonzept müsste auch der Platzierungsmechanismus von Kindern aus anderen Kantonen in Familien im Kanton St.Gallen mit den daraus erwachsenden Anreizen für den abgehenden Kanton überprüft und angepasst werden. Was der Kanton St.Gallen vor einigen Jahren für interne Platzierungen sehr gut gelöst hat, müsste auch bei der überkantonalen Zusammenarbeit der Fall sein.

Es ist zu hoffen, dass die anstehenden Probleme nicht auf die lange Bank geschoben werden. Trotz der derzeit in Bearbeitung stehenden Gesamtrevision des Volksschulgesetzes könnten einige in sich abgeschlossene Themen vorgezogen und möglichst bald einer Lösung zugeführt werden.

Schulergänzende Betreuungsangebote

Angebotspflicht

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen hat gesetzliche Grundlagen geschaffen, welche die Schulträger verbindlich verpflichten, ab dem Schuljahr 2024/25 bedürfnisgerechte schulergänzende Betreuungsangebote einzuführen. Gleichzeitig hat er auch einige Mindestanforderungen im Gesetz verankert. So muss das Angebot während 47 Kalenderwochen flächendeckend zur Verfügung stehen. Es ist am Schulträger zu bestimmen, wie sich diese Wochen über die 52 Kalenderwochen verteilen. Die tägliche Mindestdauer des Angebotes bewegt sich von morgens 07.00 bis abends 18.00 Uhr. Bei den Eltern dürfen bei Benützung des Angebotes Kosten erhoben werden. Diese dürfen nur kostendeckend sein. Ebenfalls wird empfohlen, sozial abgestufte Beiträge je nach Einkommen und Vermögen zu erheben. Die Schulträger sind zudem gehalten, ein Qualitätskonzept für die Angebote zu schaffen.

« Die Schule wird zur Tagesbetreuung! »

Mittagstisch als bereits bestehendes Angebot

In allen Schulträgern besteht seit 2008, zusammen mit der Einführung der Blockzeiten an Kindergarten und Primarschule, ein bedürfnisgerechtes Mittagstischangebot. Dieses Angebot wird an unserer Schule rege genutzt, der Zulauf ist stets angewachsen und liegt derzeit bei durchschnittlich 100 Mittagessen pro Tag. Die Mittagstischangebote verteilen sich bedürfnisgerecht über die ganze Schulgemeinde. Im Talbereich befinden sie sich im Schulhaus Hofjünger, dem Schulhaus Risi sowie in der Schulanlage Wis. Familiäre Angebote in Krinau und im Schönenberg ergänzen das Angebot. Die Schulgemeinde ist so aufgestellt, dass sie jederzeit auf veränderte Bedürfnisse reagieren kann. Die Eltern beteiligen sich pro Mittagessen mit derzeit Fr. 8.– an den Kosten. Zur Qualitätssicherung besteht eine interne Aufsicht, bestehend aus Brigitte Tschumper, Schulrätin und Tamara Barbi, Leiterin Schulverwaltung.



Überraschender Einstieg in neues Angebot

Eigentlich beabsichtigte die Schulgemeinde, wie gesetzlich vorgeschrieben, mit dem Angebot gemäss den gesetzlichen Grundlagen auf den 1. August 2024 zu beginnen. Inzwischen hat sie bereits ein derzeit noch etwas redimensioniertes Angebot geschaffen. Wie ist es dazu gekommen?

Im Oktober/November 2022 zeichnete sich bei der örtlichen KiTa Bärehuus aus verschiedenen Gründen ein Personalengpass ab. Dieser liess sich trotz intensiver Bemühungen der Verantwortlichen der KiTa nicht beheben und hätte zur Schliessung des Angebotes für Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse geführt. Der Vorstand der KiTa hat sich in der Folge an die Präsidenten des Gemeinderates und des Schulrates gewandt und um Unterstützung gebeten. Die Schule hat sich im Zusammenhang mit der Suche nach einer Lösung eine Frist bis Ende Januar 2023 ausbedungen. Nach intensiven interner Diskussionen und der Aussicht auf die Bereitstellung der dazu benötigten personellen Ressourcen hat der Schulrat entschieden, das Angebot für Schülerinnen und Schüler ab dem Kindergarten bis zur dritten Klasse der Primarschule zu übernehmen. Einerseits konnte die Schulgemeinde verschiedenen Familien helfen, das Erwerbsleben der Eltern aufrecht zu erhalten und andererseits konnten die Verantwortlichen der Schule mit Blick auf das verbindliche Angebot ab Sommer 2024 konkrete Erfahrungen sammeln. Die Tarifstruktur wurde von der KiTa übernommen.

Angebot ab August 2024

Die von der Schulgemeinde nicht gesuchte Übernahme des Angebotes der KiTa kann rückwirkend als Glücksfall bezeichnet werden. Der Start von null auf fast hundert ist dank den engagierten und flexiblen Mitarbeitenden aller Stufen überraschend gut gelungen. Die Erwartungen, mit dem redimensionierten Angebot Erfahrung für das verbindliche Angebot zu sammeln, haben sich erfüllt. Auch organisatorisch konnte sich die Schulgemeinde an eine optimierte Organisationsstruktur herantasten. All diese Erfahrungen und die mit dem Angebot verbundenen konkreten Ergebnissen sind inzwischen in den Entwurf des definitiven Konzeptes eingeflossen. Dieser wurde im November im Schulrat in erster Lesung zur Kenntnis genommen, anschliessend aufgrund der Vorgaben des Schulrates in der dafür geschaffenen Projektgruppe zur Endfassung ausgearbeitet und soll im Januar 2024 vom Schulrat erlassen werden.

Frühdeutsch

In den vergangenen Jahren haben sich verschiedene Parameter im Bereich der Einschulung in den Kindergarten verschlechtert. Vor allem hat die Zahl jener Kinder, welche ohne ein Wort Deutsch in den Kindergarten eingetreten sind, stark zugenommen. Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau hat bei Aussprachen mit den Bildungsverantwortlichen des Kantons mehr als einmal gebeten, diesbezüglich neue Angebote, respektive Standards für den Schuleinstieg zu schaffen, dies leider ohne Erfolg. Vielen Kindern fällt der Schuleinstieg aufgrund der Sprachbarriere sehr schwer, von Chancengleichheit gar nicht zu sprechen. Die daraus erwachsende Heterogenität belastet die Schule und die Arbeit der Lehrpersonen in den Klassen zusätzlich zu den zunehmenden Belastungen der letzten Jahre. Vielen der davon betroffenen Kinder muss mit grossem Aufwand geholfen werden, den Anschluss zu schaffen. Ein dermassen belasteter Schuleinstieg erschwert die gewünschte erfolgreiche schulische Entwicklung eines Kindes. In Anbetracht dieser Ausgangslage hat der Schulrat kurzfristig entschieden, sämtliche zukünftigen Eltern der neu eintretenden Kindergartenkinder mit Migrationshintergrund anzuschreiben, den Stand der Deutschkenntnisse zu erfragen und bei Bedarf ein Angebot in Deutsch anzubieten. Über 20 Kinder konnten so im zweiten Semester des Schuljahres 2022/23 im Bereich der deutschen Sprache, durch eine sehr erfahrene und kompetente Lehrperson, auf den Einstieg in den Kindergarten vorbereitet werden. Die daraus gewonnenen, positiven Erfahrungen haben den Schulrat erwohnen, das Angebot fest in die Vorbereitung auf den Kindergarteneintritt aufzunehmen und den gesamten Prozess des Kindergarteneinstiegs zu überarbeiten.

« Deutsch lernen, bereits vor dem Kindergarten, hat sich bewährt »

Chorgesang

Dank langjährigen, sehr kompetenten und äusserst engagierten Fachpersonen hat es die Schulgemeinde Wattwil-Krinau geschafft, den Schülerinnen und Schülern ein Musikangebot zu schaffen, welches sich sehen, respektive hören lassen kann. Pizzicato, Crescendo und Cantabile, so heissen die drei Chöre. Der Pizzicatochor wird geleitet von Sabrina Güntensberger. Er steht den Kindern der unteren Klassen der Primarschule offen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe singen im Crescendochor, welcher von Teresa Kressig geleitet wird. Der Oberstufenchor Cantabile steht unter der Führung von Rico Roth. Alle Chöre haben einen hohen Zulauf. Zum Beispiel platzt der Crescendochor mit seinen über 40 freiwilligen Sängerinnen und Sängern aus allen Nähten. Der langjährige Aufbau des Gesangs hat Talente hervorgebracht, welche im Sologesang oder im Duett erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen können. Dank ihres hohen Niveaus erhalten die Chöre immer wieder Anfragen und Gelegenheiten für Auftritte. Es ist eine grosse Freude miterleben zu dürfen, mit welcher Begeisterung und Passion sich die jungen Sängerinnen und Sänger einzeln oder im Chor präsentieren. Die Auftritte an der Eröffnung der Schulanlage Risi oder bei der Weihnachtsrevue am Weihnachtsmarkt haben die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert. Die drei Chorleiter haben auch bereits für das Kalenderjahr 2024 einiges vor. Lassen Sie sich überraschen!

Bläserklassen – eine Erfolgsgeschichte

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau führt zwei Bläserklassen. Dies heisst, dass alle Schülerinnen und Schüler der beiden 5./6. Klassen täglich ein Instrument spielen. Angeleitet werden sie dabei von der Musikdirektorin Anita Grob. Was sie in kurzer Zeit mit all den noch jungen Schülerinnen und Schülern erreicht, ist phänomenal. Davon konnten sich alle Zuhörerinnen und Zuhörer an verschiedenen Konzerten, z.B. im Juni in der Turnhalle Grünenau, überzeugen. Gerade auch am Beispiel der Bläserklassen zeigt es sich, was gute, engagierte Mitarbeitende zu bewirken vermögen.

Re-Beat, die Oberstufenband für zeitgemässe Musik

Eine grosse Ehre ist es für die Schülerinnen und Schüler, in der Oberstufenband Re-Beat mitwirken zu dürfen. Die Band wird professionell betreut durch Rico Roth. Die Mitglieder der Band können auf ein professionelles Equipment zugreifen und profitieren, nebst der professionellen Begleitung, auch vom schallgedämpften Proberaum in der Schulanlage Grünenau.

Das Musiklehrerteam ist sehr engagiert und überrascht immer wieder mit neuen Ideen und Projekten. So bietet Rico Roth derzeit ein Musiklabor für Schülerinnen und Schüler an, welche sich professionell begleitet im Bereich der Musik betätigen möchten.

« Viele tolle Musikprojekte bereichern den Alltag »

Talentschule Toggenburg

Wiederum konnte die Talentschule Toggenburg unter der Leitung der Schulgemeinde verschiedene Schulgemeinden übergreifende Angebote im Freifachbereich anbieten. Kochen+, PET/KET-Kurse, Programmieren oder Figürliches Zeichnen zeigen zusammen mit verschiedenen Sportangeboten die Vielfalt der Zusatzangebote auf. Die Schülerinnen und Schüler der Talentklasse Fotografieren, unter der Leitung von Simon Walther, konnten im Gemeindehaus Wattwil ihre sehr hochstehenden Fotografien ausstellen.

Berufswahlunterricht

Der Weg in eine Berufslehre steht den Jugendlichen derzeit leichter offen als auch schon. Damit ist gemeint, dass derzeit das Angebot an offenen Lehrstellen massiv grösser ist als auch schon. Leichter geworden ist die Situation aber trotzdem nicht. Die Anforderungen an die Jugendlichen sind gestiegen und komplexer geworden.

«Die Berufswahl ist Sache der Eltern, die Schule unterstützt die Jugendlichen bei der Berufsfindung». Dies die abgekürzte Aussage der gesetzlichen Bestimmungen zur Berufswahl an der Volksschule. Wie die Umsetzung derselben erfolgt, ist sowohl den Eltern wie den örtlichen Schulen überlassen. Für unsere Oberstufe ist das Thema der Berufswahl ein wichtiger und bedeutender Aufgabenbereich. Sie sieht sich in der Verantwortung, diesen Prozess mit grossem Engagement und der nötigen Sensibilität zu begleiten. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die abschliessende Verantwortung für die Berufswahl bei den Eltern der Jugendlichen liegt. Die daraus erwachsenden verschiedenen Rahmenbedingungen, Wünsche und Vorstellungen verlangen in verschiedenen Bereichen nach einer individualisierten Begleitung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler. Trotzdem gibt es Prozessschritte, welche von allen im Bereich des Berufswahlunterrichtes gemeinsam durchlaufen werden müssen.

Jede Schülerin und jeder Schüler erlebt den Prozess der Berufswahl verschieden. Gemeinsam ist aber, dass der Übergang von der Volksschule in die Berufswelt für fast alle Jugendlichen eine echte Herausforderung darstellt. Beim Einstieg in eine Berufslehre betreten die Schülerinnen und Schüler ein neues, sich ständig wandelndes Umfeld. Sie müssen lernen, sich darin zurechtzufinden.

Auf dem Weg zur Berufswahl werden die Jugendlichen nicht nur von ihren Eltern und den Lehrpersonen begleitet und unterstützt. Ein besonders wichtiger Partner sind für sie und die anderen Beteiligten die Fachpersonen der Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg. Sie helfen den Jugendlichen sich zu orientieren und stehen auch den Lehrpersonen, sowie den Eltern gleichermaßen beratend zur Seite.

Auch nach Antritt der Berufslehre steht die Schule ihren Schulabgängern während der Lehrzeit beratend und unterstützend zur Verfügung. Speziell damit beauftragte Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen auf freiwilliger Basis während ihrer Lehre und stehen ihnen dabei in schulischen und persönlichen Fragen zur Verfügung. Dazu sind wöchentliche Termine in der Stunden-tafel fixiert. Das Angebot erfährt bei vielen Jugendlichen eine hohe Beliebtheit und wird dementsprechend intensiv genutzt. Nicht selten gelingt es dem Jugendlichen dank dieser Unterstützung, seine Lehre erfolgreich abzuschliessen.



Projekt Lift – grosser Bedarf – erfreuliche Zusammenarbeit

Bereits während dem Berufswahlprozess werden Schülerinnen und Schüler, welche diesbezüglich Bedarf haben, im Rahmen eines freiwilligen Angebotes für den Berufswahlprozess fit gemacht. Lift nennt sich dieses Projekt. Dazu gehören Praktika-Einsätze in Gewerbebetrieben. Dank der grossen Offenheit der verschiedenen Gewerbebetriebe ist es möglich, stets pro Jahrgang ca. 10 Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten.

« Die Jugendlichen werden auf ihrem Weg begleitet »

Lehrstellenforum Toggenburg – Wirtschaft macht Schule

Dem Toggenburger Gewerbe, der Berufsberatung sowie den Oberstufenschulen des Tales ist es sehr wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Berufswahl unter Berücksichtigung des im Tal vorhandenen grossen Angebotes vornehmen. Die Lehrbetriebe bemühen sich seit einigen Jahren sehr darum, den Jugendlichen einen Einblick in ihre Betriebe zu bieten und mit den Jugendlichen direkt in Kontakt zu kommen. Auf diesem Hintergrund haben sich zwei spezielle Angebote entwickelt, welche in den letzten Jahren erfolgreich den Berufswahlprozess unserer Jugendlichen belebt haben. Es ist dies das alljährlich im Juni stattfindende Lehrstellenforum Toggenburg sowie das vor den Herbstferien angesiedelte Angebot der koordinierten Berufsbesichtigungen unter dem Titel «Wirtschaft macht Schule». Die Initianten der beiden Angebote, zu denen auch die Schulgemeinde Wattwil-Krinau gehört, haben sich zusammengetan und entschieden, die beiden Angebote unter einem gemeinsamen Dach zusammenzulegen und damit gleichzeitig Strukturen zu schaffen, welche beiden Angeboten, unabhängig der derzeitigen Verantwortlichen, zur Nachhaltigkeit verhelfen sollen. Damit verbunden ist auch ein neuer Auftritt mit neuen Erscheinungsmerkmalen.

Gleichzeitig steht eine Vertretung der Wattwiler Schule in engem Kontakt mit dem kantonalen Gewerbeverband (KGV). An verschiedenen Sitzungen wird eine Vernetzung der verschiedenen Player im Bereich der Berufslehre angestrebt. Es gilt dabei vor allem auch ein gemeinsames Verständnis in diesem für den Jugendlichen wichtigen Thema zu schaffen.

Bemerkung zu «Weiterführende Schulen»

Die Angaben in der Tabelle betreffen nur die Übertritte ab der dritten Sekundarschule ohne BMS. Der Übertritt an die Gymnasien erfolgt normalerweise nach der zweiten Sekundarklasse. Im Sommer 2023 sind 8 Schüler und Schülerinnen des Klassenbestandes an eine weiterführende Schule übergetreten.

Schulabgänger Statistik Sommer

Berufslehre EFZ	
Gärtner / Forst	2
Computerbranche	2
Gesundheit / Betreuung	10
Detailhandel	7
KV	11
Mechanik / Metall	3
Fachmann Betriebsunterhalt	1
Automobil / Baumaschinen	7
Zeichner / Konstrukteur	4
Strassenbauer	2
Elektroinstallateur	3
Bäcker	5
Fleisch-, Milchtechnologie	3
Hufschmid	1
Andere Lösungen	
Weiterführende Schulen	5
Vorlehre / Berufsvorbereitungsjahr	5
Andere Lösungen	3



Bautätigkeit

Schulanlage Risi wieder in Betrieb – Sanierung fast abgeschlossen

Der 29. April 2023 geht als wichtiges Datum in die Geschichte der Schulanlage Risi ein. Mit grosser Freude konnte die Schulanlage nach einer tiefgreifenden Sanierung und verschiedenen räumlichen Anpassungen offiziell wieder ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit findet für die vielen Betroffenen eine herausfordernde Zeit ihr Ende. Die Schüler aus dem Einzugsgebiet der Schulanlage haben wieder eine Heimat. Die Schulhäuser, in welchen sie während der Sanierung Unterkunft gefunden haben, erfahren eine Entlastung und haben wieder genügend Platz und Raum. Und den Verantwortlichen der Sanierung fällt ein grosser Stein vom Herzen. Die Sanierung der Schulanlage erfolgte während einer Zeit grosser Herausforderungen. Zuerst liess Covid den Beginn um ein Jahr verschieben, dann bereitete die sehr schlechte, nicht voraussehbare Substanz der Decken im Trakt B sowohl den Mitgliedern der Baukommission, wie auch allen an der Sanierung involvierten Spezialisten grosse Sorgen. Lieferkettenunterbrüche verlangten eine hohe Flexibilität, die massive Bauteuerung von zeitweise bis zu 14 Prozent musste im Auge behalten werden und verlangte eine rigorose Kostenkontrolle und eine sehr umsichtige Steuerung des Einsatzes der gesprochenen finanziellen Mittel. Rückblickend betrachtet darf festgestellt werden, dass die Sanierung während einer für alle ausserordentlich herausfordernden Zeit erfolgte. Dass sie trotz aller Hürden in weniger als zwei Jahren durchgezogen werden konnte, erfüllt die Verantwortlichen mit Dankbarkeit, Stolz und Freude.

Einweihung – ein Fest für alle

Die Einweihung der Schulanlage erfolgte bewusst im Rahmen einer schlichten Feier, an welcher alle gleichermassen als geladene Gäste partizipieren durften. Nebst der Besichtigung der neu gestalteten Räume zeigten die Schülerinnen und Schüler mit ihren musikalischen Auftritten, welcher grosser Nutzen mit den räumlichen Anpassungen geschaffen wurde.

« Eine gelungene Sanierung verdiente eine würdige Einweihung »

Etappenweiser Bezug ab Sommer 2022

Bei der Einweihung waren aber noch bei Weitem nicht alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung abgeschlossen. Viel mehr brachte das Fest die Freude über die abgeschlossene Rückkehr der Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck. Aufgrund der baulichen Herausforderungen verkam auch dieser Prozess zu einer speziellen Herausforderung und musste etappenweise erfolgen. Auf Sommer 2022, genau ein Jahr nach Baubeginn, konnten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ihre neuen Zimmer im Trakt A beziehen – während dieser Phase war der Trakt B aufgrund des dringend





notwendigen Deckenersatzes erst im Rohbau fertiggestellt. Bereits auf Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 2022/23 konnten auch die Schülerinnen und Schüler der Primarschule und erstmals auch eine Kindergartenklasse die neuen Räume beziehen und auch den Trakt B mit Leben füllen.

Fertigstellung dauert noch an

Nach der Einweihung erfolgte über die Sommerzeit die Gestaltung der Umgebung. Diese ist bewusst so angelegt, dass sie sowohl von den Schülerinnen und Schülern gleichermaßen, wie auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheim Risi entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen, genutzt werden kann. Geschaffen und umgesetzt ist damit eine Basisinfrastruktur, welche sich gemäss den sich wandelnden Bedürfnissen der Nutzer jederzeit flexibel erweitern lässt. Im Herbst 2023 wurde der provisorische Spielplatz im Norden der Schulanlage durch einen speziell auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler des Zyklus 1 abgestimmten neuen Spielplatz ersetzt. Die Terminierung der Ausführung wurde bewusst so angelegt, dass der Spielplatz im Frühling 2024 seiner Bestimmung übergeben werden kann. Derzeit noch am Laufen sind verschiedene Garantearbeiten, darunter auch solche, welche erst zu Beginn des Kalenderjahres 2024 ausgeführt werden können. Ebenfalls noch nicht ganz abgeschlossen sind vereinzelte, für das Bauprojekt aber gewichtige Beitragsabklärungen bei den kantonalen Ämtern. Gemäss Nachfrage der Bauleitung löse der derzeit überdurchschnittlich hohe Arbeitsanfall eine etwas längere Bearbeitungszeit aus.

Kosten

Die definitive Kostenabrechnung liegt aufgrund der noch andauernden Arbeiten und der noch nicht durch alle Ämter gesprochenen Beitragszahlungen noch nicht vor. Unsere Angaben basieren deshalb immer noch auf der Basis einer Kostenprognose. Aufgrund des sehr hohen Abrechnungsstandes bei den einzelnen Arbeitsgattungen dürfte diese aber bereits sehr genau an das Schlussresultat hinkommen. Ebenfalls darf davon ausgegangen werden, dass diesbezüglich keine Überraschungen mehr eintreten werden. Wir können deshalb bestätigen, was wir bereits vor einem Jahr ausgesagt haben. Wir erwarten einen Abschluss im Rahmen des gesprochenen, teuerungsangepassten Kredites. Darin enthalten sind auch die nicht voraussehbaren, aufgrund der Situation gebundenen Ausgaben für den dringenden Ersatz der Decken im Trakt B von Fr. 703'000. Diese im Vorfeld der Sanierung nicht geplanten Aufwendungen waren aus statischer Sicht unabdingbar, haben gleichzeitig aber auch den positiven Effekt, dass sich dadurch die Lebensdauer des Trakt B merklich erhöht und auch die Gebäudetechnik dem neusten Standard angepasst werden konnte. Dieser Umstand dürfte sich positiv auf den zukünftigen Unterhalt des Trakt B auswirken.

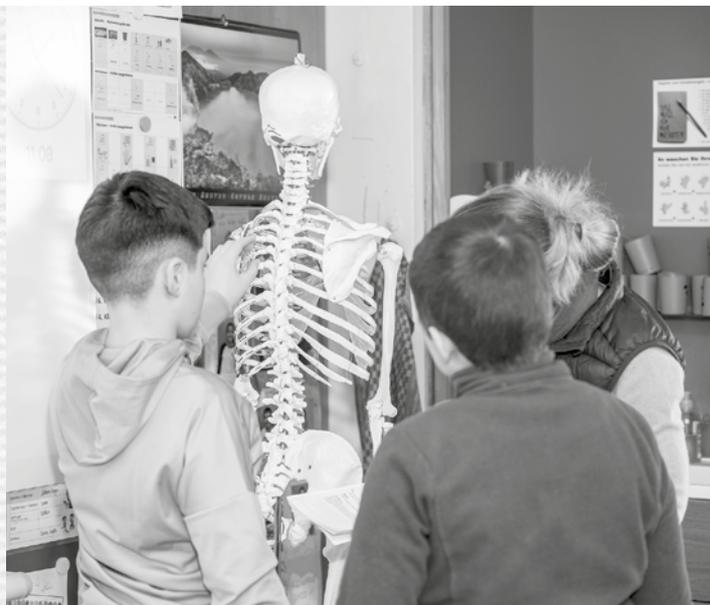
Herzlichen Dank für die spannende Zeit voller Herausforderungen

Nochmals möchte sich der Schulrat bei allen, welche zum Gelingen des Projektes beigetragen haben, herzlich bedanken. Man möge es dem Schulrat verzeihen, wenn er an dieser Stelle auf eine namentliche Erwähnung der verdienten Mitwirkenden verzichtet. Es würde dies den Umfang des Amtsberichtes bei Weitem sprengen. Eine in der Sache ausserordentlich verdiente Person gilt es an dieser Stelle trotzdem zu erwähnen. Was Hansruedi Lusti als Präsident der Baukommission Risi geleistet hat, geht weit über die mit seinem Amt verbundenen Aufgaben hinaus. Hartnäckig, ausdauernd, umsichtig und sehr kompetent hat er sich täglich für die Sanierung der Schulanlage Risi eingesetzt und tut dies bis heute im Rahmen der Erledigung der noch offenen Arbeiten. Mit seinem Wirken und seinem Engagement hat er Entscheidendes zum Gelingen der Sanierung beigetragen! Herzlichen Dank Hansruedi Lusti!

Übrige Bautätigkeit

Bautätigkeit

Aufgrund der Sanierung Risi wurde der Unterhaltskredit für das Rechnungsjahr vorübergehend um Fr. 100'000 gekürzt. Trotzdem konnte die Baukommission, welche sich für den Unterhalt der Liegenschaften zuständig zeichnet, alle anstehenden Unterhaltsarbeiten kompetent und wie gewünscht durchführen.



Was und wie dies geschieht, hängt von einer Gesamtbetrachtung ab. Dem Schulrat ist es ein grosses Anliegen, seine Bautätigkeit auf die Entwicklungsszenarien der Schulgemeinde abzustützen. Es gilt dabei abzuwägen, welche Arbeiten im Rahmen des ordentlichen Unterhaltes ausgeführt und welche bis zu einer umfassenden Sanierung zurückgestellt werden können. Im Zuge dieses Denkens überlegt sich der Schulrat immer wieder, welche Entwicklungsmöglichkeiten bei den einzelnen Schulanlagen bestehen. Veränderungen im Bereich der Pädagogik oder der neuen auf die Schule zukommenden Aufgaben haben meist Auswirkungen auf das Raumangebot. Diese auf uns zukommenden Veränderungen müssen deshalb stets mit den räumlichen Begebenheiten vor Ort abgeglichen werden. Die Erkenntnisse daraus schlagen sich in der Folge in der Strategie des Schulrates sowohl im Bereich des Gebäudeunterhaltes wie auch im Bereich der Sanierungsplanung nieder.

Nebst den vielen kleineren, ordentlichen Unterhaltsarbeiten möchten wir an dieser Stelle auf einige speziellen Aufgabenstellungen hinweisen.

« Nach der Sanierung Risi, ist vor neuen Bautätigkeiten »

Schulanlage Krinau

Die Schule Krinau hat eine wichtige Bedeutung sowohl für das Dorf Krinau, aber auch im Rahmen der Aussenschulstrukturen unserer Schulgemeinde. Der Schulrat hat sich stets zum Erhalt dieser Strukturen, vor allem in den dörflichen Zentren, ausgesprochen. An der Schulanlage Krinau stehen verschiedene Unterhaltsarbeiten an. Die Baukommission hat diese gesichtet und entschieden, abklären zu lassen, ob diese nicht besser und kostengünstiger im Rahmen einer Gesamtsanierung erfolgen würden. Um sich diesbezüglich ein Bild zu verschaffen, hat der Schulrat verschiedene Abklärungen in die Wege geleitet. Im Zuge derer hat er das Architekturbüro Schällibaum mit der Verfassung eines Berichtes über den aktuellen Zustand der Schulanlage beauftragt. Im Bericht sollen auch Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Schulanlage im Rahmen einer Gesamtsanierung den heutigen pädagogischen Bedürfnissen angepasst werden könnte und was eine Sanierung unter diesem Aspekt für Kosten auslösen würde. Der Schulrat beabsichtigt, die daraus hervorgehenden Resultate mit der Krinauer Bevölkerung in geeigneter Form zu diskutieren und anschliessend über das weitere Vorgehen zu befinden. An dieser Stelle bleibe vermerkt, dass in der Sache kein Notfallmässiger Handlungsbedarf besteht. Die anstehenden, z.T. finanziell aufwendigen Unterhaltsarbeiten sollen im Rahmen einer längerfristigen Betrachtung auf der Basis einer Gesamtbetrachtung ausgelöst werden.

Kindergarten Wis

Wie bereits verschiedentlich erwähnt, beschäftigt sich der Schulrat mit dem Ersatz des Kindergartens Wis. Das derzeitige Gebäude, ein Pavillon der Expo

Lausanne aus dem Jahre 1964, ist in die Jahre gekommen und vermag den räumlichen Bedürfnissen eines heutigen Kindergartens nicht mehr zu genügen. Unter anderem muss aus diesem Grunde die zweite Kindergartenklasse der Wis derzeit im Mehrzweckraum der Schulanlage geführt werden. Leider hat sich die Bausubstanz übers Jahr schneller verschlechtert, als dies zu wünschen gewesen wäre. Eine Sanierung des Pavillons macht schon aus wirtschaftlichen Gründen keinen Sinn. Der Schulrat hat sich deshalb entschieden, den Ersatz des Kindergartengebäudes so rasch wie möglich anzugehen. Um weiterhin auf mögliche Veränderungen im pädagogischen Bereich oder der Schülerentwicklung reagieren zu können, hat er nach reiflicher Überlegung entschieden, den Ersatz des Kindergartenpavillons am alten Standort, wiederum mittels eines Holzmodulbaus vorzunehmen. Damit könnten die heutigen Bedürfnisse, sowohl des Kindergartens wie der schulgänzenden Betreuung, welche in das neue Gebäude integriert werden sollen, bestmöglich erfüllt werden. Die Bauzeit wäre sehr kurz und die finanziellen Aufwendungen stünden in einem guten Verhältnis zum Nutzen. Zudem könnte das Gebäude, bei Veränderungen der Schülerstrukturen, bedarfsgerecht an einen anderen Ort verlegt werden. Sofern die laufenden Abklärungen erfolgreich verlaufen und keine zusätzlichen Herausforderungen entstehen, beabsichtigt der Schulrat, der Bürgerschaft im Verlaufe des Kalenderjahres 2024 oder dann zu Beginn des Kalenderjahres 2025 eine Vorlage zur Abstimmung zu unterbreiten.

Naturgarten Grüenau

Die im Vorjahr vorgestellte Umgestaltung der Umgebung des Schulhauses Grüenau konnte, im Bereich zur Thur hin, fertiggestellt werden. Die Arbeiten für das neu geschaffene Aussenschulzimmer konnten unter Einsatz aller Beteiligten, zum Teil unter Mitwirkung der Schülerschaft im Rahmen eines Projektes, abgeschlossen werden. Im Gegenzug zum immer kopflastigeren und durch die Digitalisierung virtualisierten Unterricht ist es den Klassenlehrpersonen aller Stufen möglich, im Fachbereich Natur, Mensch und Umwelt, den konkreten Bezug zu den Begebenheiten der Natur herzustellen. Das so geschaffene Aussenschulzimmer soll ein nachhaltiges Instrument des Naturkundeunterrichtes werden. Die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe sollen die Möglichkeiten erhalten, selbst Pflanzen heranzuziehen, sie zu pflegen und deren Produkte zu ernten und zu verwerten. Es sollen alte Heilpflanzen gezüchtet, aber auch Nahrungsmittel aus dem täglichen Nahrungskreislauf hergestellt werden. Der Naturgarten soll ein stufengerechtes Experimentierfeld für den Unterricht werden.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Hanspeter Schumacher, ehemaliger Leiter des botanischen Gartens, St. Gallen und wurde geleitet von Kerstin Kury Fäs, welche als in der Sache bestens ausgebildete Fachperson, das Aussenschulzimmer zusammen mit den Lehrpersonen der Grüenau, auch weiterhin pflegen und weiterentwickeln wird.

« Naturkundeunterricht im Aussenschulzimmer, da wo Gutes entsteht »

Spielplätze

Die Schulgemeinde unterhält auf ihren Schulanlagen verschiedene Spielplätze. Diese sind auf die Bedürfnisse der Schülernutzung ausgerichtet, stehen aber der Öffentlichkeit zu deren Nutzung zur Verfügung. In einigen Quartieren haben sich die Spielplätze zu einem wichtigen Treffpunkt von Alt und Jung entwickelt. Nebst der Zunahme der finanziellen Aufwendungen haben sich daraus Bedürfnisse ergeben, für welche die Schulgemeinde nicht zuständig ist. Der Schulrat ist deshalb an den Gemeinderat gelangt, um im Überblick über die gesamte Gemeinde gemeinsam über die Bedeutung der einzelnen Spielplätze nachzudenken und daraus eine Strategie für deren Entwicklung und Unterhalt zu erstellen. Das Anliegen wurde vom Gemeinderat mit Wohlwollen aufgenommen.

Die Volksschule auf dem Weg zur digitalen Transformation

Beschaffung neuer Gerätschaften erfolgreich abgeschlossen

Die Bürgerversammlung vom März 2022 hat einem Investitionskredit von 1 Million Franken zur Beschaffung von ICT-Geräten gesprochen. Die Beschaffung ersetzt die alten, gut sechsjährigen Geräte und erhöht den Bestand derselben, dies als direkte Folge der von der kantonalen Bürgerschaft genehmigten IT-Bildungsoffensive des Kantons St. Gallen. Die Beschaffung umfasst ein Mengengerüst von über 800 Geräten, der grösste Teil Notebooks, ein kleiner Teil Ipad. Die Verteilung auf die Klassen erfolgt gemäss den Empfehlungen des Bildungsdepartements wie folgt:

Kindergarten:	4 bis 8 Geräte pro Klasse	Ipads
1./2. Primarklassen:	4 bis 8 Geräte pro Klasse	Ipads
3./4. Primarklassen:	1 Gerät pro zwei Schüler/in	Notebooks
5./6. Primarklassen:	1 Gerät pro Schüler/in	Notebooks
Oberstufe	1 Gerät pro Schüler/in	Notebooks

Die Beschaffung musste in Anwendung der Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens und aufgrund des zu erwartenden Gestehungsbetrages im offenen Verfahren ausgeschrieben werden. Dementsprechend aufwendig gestalteten sich die Ausschreibungsunterlagen, welche schlussendlich 38 Seiten betragen. In Anwendung der Kriterien für den Zuschlag der Notebooks hat der Schulrat den Auftrag der Firma Computacenter AG erteilt. Der Auftrag für die Beschaffung der Ipad ging an die DQ Solutions. Es erfolgte keine Einsprache der anderen Anbieter.

Trotz leichten Lieferverzögerungen konnte die Beschaffung bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden. Die Aufsetzung der Geräte mit den für die Schule relevanten Programmen erfolgte zu einem grossen Teil während den Sommerferien. Zur Unterstützung des hauseigenen IT-Technikers wurde ein Wirtschaftsinformatikstudent angestellt. Dies hat sich sowohl finanziell wie auch im Bereich der Umsetzungseffizienz ausbezahlt. Die Abgabe der Geräte an die Lehrpersonen, Klassen und Schülerinnen und Schüler begann nach den Sommerferien und konnte kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden. Im Anschluss daran konnte mit dem Aufsetzen der Ipad begonnen werden. Deren Auslieferung erfolgte nach den Weihnachtsferien und sie stehen nun in den entsprechenden Klassen ab dem zweiten Semester des laufenden Schuljahres zur Verfügung. Trotz der grossen Herausforderung mit der hohen Anzahl an Gerätschaften, der verschiedenen Leitungsanforderungen aufgrund der dezentralen Wattwiler Schulstruktur sowie der verschiedenen Schulsoftwares, kann das Projekt im vorgesehenen Zeitrahmen abgewickelt werden. Auch die Kosten zeigen ein erfreuliches Bild. Der gesprochene Kredit kann dank den guten Zuschlagspreisen und dem internen Management eingehalten, respektive gar unterschritten werden.



Die aktuelle Beschaffung wird gemäss den Bestimmungen des kantonalen Rechnungslegungsmodells des Kantons St.Gallen, RMSG, innert vier Jahren, erstmals im Rechnungsjahr 2024 abgeschlossen.

Pupil- die neue Schulverwaltungssoftware

Die von der dazu ermächtigten kantonalen Instanz als obligatorisch erklärte, neue Schulverwaltungssoftware gehört auf der Wattwiler Schulverwaltung bereits zum Alltag. Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau war und ist im Rahmen des Projektes eine von sechs Pilotgemeinden. In dieser Funktion konnte sie die Software testen und mithelfen, diese zu verbessern. Inzwischen wird das Produkt bei den anderen kantonalen Schulträgern eingeführt. Dieses Rollout erfolgt etappenweise und soll im Kalenderjahr 2025 abgeschlossen sein. Im Rahmen des Pilotes konnte die Schulgemeinde auch mithelfen, das Modul zur Organisation und Verwaltung des Betreuungsdienstes bedürfnisgerecht zu entwickeln. In diesem Zusammenhang erwies sich die nicht vorgesehene Übernahme von Aufgaben im Betreuungsdienst als glücklicher Zufall, konnte doch die Entwicklung nicht nur theoretisch entwickelt, sondern auf ihre Praxistauglichkeit getestet werden.

Pupil Connect

Die SchulApp, welche während der Corona-Krise eingeführt und sich als Kommunikationsinstrument zwischen Elternhaus und Schule bewährt hatte, wurde inzwischen durch eine neue App abgelöst. Die neue App heisst Pupil Connect und ist von den zuständigen Stellen des Kantons als für alle Kommunikationsinstrumente verwendenden Schulträger als verbindlich anzuwendende App bezeichnet worden. Auch bei dieser Einführung war und ist die Schulgemeinde Wattwil-Krinau Pilotschule. Unsere weitere Teilnahme am Pilot entspringt einem Eigeninteresse. Mit Pupil Connect soll auch die Kommunikation zwischen den Schulbuschauffeuren und der Elternschaft, respektive den Schulbuschauffeuren und der Schulverwaltung eingebunden und vereinfacht werden. Keine uns bekannte Schule hat ein derart kompliziertes Transportnetz. Dies mussten die Programmierer der App bei der konkreten Arbeit sehr schnell zur Kenntnis nehmen. Der diesbezügliche Aufwand scheint sich für beide Seiten aber gelohnt zu haben.

« Das neue Kommunikationsinstrument zwischen Eltern und Schule »

Die Einführung der neuen Schulverwaltungssoftware sowie der neuen Kommunikationsapp Pupil Connect hat der Schulverwaltung einiges an Ressourcen abgerungen. Zwischenzeitlich musste die Schulverwaltung während einiger Monate eine zusätzliche Fachkraft zur Bewältigung ihrer Aufgaben anstellen. Die seitens der Schulgemeinde zugunsten des Projektes geleisteten Dienste wurden entschädigt. Der Schulgemeinde ist aus der Teilnahme als Pilotschule kein finanzieller Nachteil erwachsen. Im Gegenteil, der Wissensvorsprung und die Möglichkeit sich in das Projekt einzubringen, überwiegen den Arbeitsaufwand allemal.

IT-Organisation von Schule und Gemeinde

Mit der vor drei Jahren vorgenommenen Anstellung von Pirmin Sieber als IT-Techniker haben Schule und Gemeinde einen wichtigen Schritt in die Professionalisierung des IT-Unterhaltes vor Ort getätigt. Der Entscheid hat sich mehrfach auszahlt. Die Digitalisierung der Verwaltung hat im Kanton viel Fahrt aufgenommen. Es stehen verwaltungsmässig verschiedene IT-Software-Ablösungen an. Das Personal muss diesbezüglich geschult, die Anlagen müssen technisch wie auch im Bereich der Software gewartet werden. Die Digitalisierung der Verwaltung ist voll am Laufen, ob wir dies gut finden oder nicht. Auch auf der Seite des Schulbetriebes ist im Zusammenhang mit der IT-Bildungsoffensive einiges am Tun. Die Weiterbildung der Lehrpersonen läuft, verbunden mit der Umsetzung der kantonalen Empfehlungen vor Ort, noch bis mindestens Ende 2027 und wird als Entwicklungsprozess darüber hinaus kaum ändern.

Der Gemeinde- und Schulrat machen sich deshalb Gedanken zur zukünftigen Organisation der IT vor Ort für beide Körperschaften. Diesbezügliche Entscheide liegen aber noch nicht vor.



Personal

Fachkräftemangel – Suche nach Lehrpersonen – eine spezielle Herausforderung

Die Schule ist so gut wie deren Lehrpersonen! Diesen Umstand hat der Schulratspräsident bereits in seinem Vorwort ausgeführt. Was machen, wenn es von dieser Berufsgattung zu wenig hat oder sich nur ungeeignete Personen auf die Ausschreibung einer Stelle bewerben? Im Gegensatz zu einem anderen Unternehmen, kann die Schule nicht einfach ihr Angebot herunterfahren oder Schülerinnen und Schüler vom Schulbetrieb dispensieren. Die Schulgemeinde ist auf jeden Fall angehalten, ihre gesetzliche Pflicht zu erfüllen und einen Unterrichtsbetrieb sicherzustellen.

Lösungen sind gefragt!

Der derzeitige Mangel an Lehrpersonen hat sich abgezeichnet! Die für die Ausbildung von Lehrpersonen Verantwortlichen wurden auf diesen Umstand bereits vor Jahren – u.a. auch durch den Verband der St.Galler Volksschulträger – hingewiesen. Nun ist er da und verkommt für viele Schulträger zum beinahe unlösbaren Problem. Es ist zwar schön, wenn der Bildungsrat mit der Bildung einer Arbeitsgruppe Gedanken zur Lösung der Problematik anstellt. Ebenso ist es unterstützenswert, dass die pädagogische Hochschule St.Gallen, nachdem andere Hochschulen bereits reagiert haben, sich überlegt, wie die St.Galler Schulen in der derzeitigen Situation mittels auf die Bedürfnisse des gesamten Systems angepassten Ausbildungslehrgängen Entlastung erfahren könnten. Seitens unserer Schule eingebrachte, einfache Lösungen wie z.B. die Führung einer Klasse durch zwei Studierende seien nicht möglich! Irgendwelche EDK-Regeln würden dagegen sprechen. Nach wie vor ist die Wattwiler Schulführung der Meinung, dass es durchaus Lösungen gäbe, man müsste nur wollen und man müsste etwas pragmatisch handeln. Wir hoffen, dass in dieser Sache das letzte Wort noch nicht gesprochen ist.

unterrichten-in-wattwil.ch

Dem Wort des St.Galler Bildungschefs folgend, dass die Schulträger mehr Werbung für ihre offenen Stellen machen sollen, hat die Schulgemeinde Wattwil-Krinau bereits frühzeitig ihre Bemühungen um die Besetzung der offenen Stellen massiv erhöht und sich, begleitet durch einen Fachmann, sich auch das Instrument der Sozialen Medien zu Nutzen gemacht. Die Basis dazu bildet die neue, speziell dazu geschaffene Homepage www.unterrichten-in-wattwil.ch. Der Auftritt des Älplers hat über den ganzen Kanton hinaus Beachtung gefunden. Das Projekt wird weitergeführt und wird im 2024 weiter ausgebaut. Auf verschiedenen Wegen versuchen wir einerseits mit geeigneten Fachpersonen in Kontakt zu kommen und andererseits als Schulgemeinde speziell wahrgenommen zu werden. Dies im Wissen, dass der Fundus der möglichen zukünftigen Mitarbeitenden mindestens in den kommenden Jahren nicht grösser werden dürfte und es vor allem darum geht, möglichst viele Fachkräfte aus diesem Fundus für unsere Schule begeistern

und gewinnen zu können. Dass dies zu einer Konkurrenzsituation zwischen den Schulträgern führt, ist eine Tatsache. Es ist aber auch eine Tatsache, dass es Schulträger gibt, welche bei unseren guten Lehrpersonen vorsprechen und diese abzuwerben versuchen. Ein wichtiges Hauptaugenmerk liegt deshalb auch bei der Betreuung unserer bestehenden Lehrpersonen.

« Der Fachkräftemangel hat definitiv in den Schulen Einzug gehalten »

Lösungen für das Schuljahr 2023 / 24 gefunden

Dank intensiven Bemühungen konnten die offenen Stellen alle mit guten Lösungen besetzt werden. Auf die Eröffnung eines Entlastungskindergartens im Talbereich musste verzichtet werden. Die dafür vorgesehenen und im Budget enthaltenen Lektionen wurden für den Unterstützungseinsatz mittels Studierenden oder Teilzeitlehrpersonen eingesetzt. Zusammen mit den Lehrpersonen der Talkindergärten Wis und Grünenau konnte eine gute Lösung für das SJ 2023 / 24 gefunden werden. Ebenfalls nicht eröffnet wurde die angestrebte Entlastungsklasse an der Mittelstufe des Talbereiches. Mittels Schülerumlagerungen über die eigentlichen Schulkreise hinaus und der Schaffung zusätzlicher Differenzierungslektionen konnte eine für alle annehmbare Lösung gefunden werden. Ebenfalls konnten die Abgänge im Bereich der 3./4. Klassen in der Wis und der Grünenau mittels einer speziellen Lösung aufgefangen werden. Dies beinhaltete die Umwandlung je zweier Doppelklassen der 3./4. Klasse in der Wis und der Grünenau zu Einerklassen. Die dadurch freiwerdenden gut ausgebildeten und erfahrenen Teilzeitlehrpersonen übernahmen im Rahmen ihres Pensums die Klassenverantwortung an den neu geschaffenen Einerklassen. Ergänzt wurde das Lehrerteam jeweils am Donnerstag und Freitag durch an der PH St.Gallen Studierende. Diese Personen studieren während dreier Tage an der PH und stehen während zweier Tage den Schulen als Lehrpersonen zur Verfügung. Leider ist es der PH nicht gelungen, sämtliche Module der so studierenden zukünftigen Lehrpersonen ins Pensum von Montag bis Mittwoch einzuplanen... Verschiedentlich musste deshalb die Schule bei Ausfällen auf interne Lösungen zurückgreifen. Grundsätzlich hat sich aber die umgesetzte Lösung bewährt. Bereits sind die Mitglieder der örtlichen Schulführung intensiv daran, die sich auf Sommer 2024 abzeichnenden Personalengpässe zu lösen.

Neuorganisation Verwaltung

Nach 15-jähriger, erfolgreicher Tätigkeit bei der Schulgemeinde Wattwil-Krinau, ist Marco Knaus, Leiter Schulverwaltung, dem Ruf aus der Privatwirtschaft gefolgt und hat am 1. Mai 2023 eine neue Herausforderung in der Finanzbranche angenommen. Während seiner Zeit fielen verschiedene Projekte an, u.a. wurde vor zwei Jahren die Finanzverwaltung der Politischen

Gemeinde Wattwil neu organisiert. Der Leiter der Finanzverwaltung ist bei der Schulgemeinde angestellt und steht im Umfang von 50% der Politischen Gemeinde als deren Finanzverwalter zur Verfügung. Die so ausgestaltete Organisation hat sich bewährt und wird nun auch nach dem Abgang von Marco Knaus in etwas angepasster Form weitergeführt. Mit Peter Stillhart konnte eine kompetente Fachperson für den Bereich der Finanzen gewonnen werden. Er zeichnet sich zuständig für den Finanzbereich beider Körperschaften. Die Leitung der Schulverwaltung wurde Tamara Barbi übertragen. Ab dem Sommer 2024 haben alle Schulträger des Kantons eine schulergänzende Betreuung anzubieten. Durch die Übernahme eines Teils der KiTa hat die Schulgemeinde bereits ab März 2023 zu einem Teil diesbezügliche Verantwortung übernommen. Die dabei gewonnenen ersten Erfahrungen sind in die Konzeptarbeit für das neue, ab Sommer 2024 verbindlich umzusetzende Angebot eingeflossen. Durch diese neuen Aufgaben ist der Mitarbeiterbestand allein im Betreuungsdienst auf ca. 20 Personen angewachsen. Die Handhabung der neuen Aufgaben hat zu zusätzlichen Änderungen bei den Zuständigkeiten auf der Schulverwaltung geführt. Nadine Schnyder hat die Verantwortung für den Betreuungsdienst übernommen. Im Gegenzug hat sie den Bereich der Raumvermietungen an Bettina Bischof abgetreten, welche nach wie vor für die Schülerverwaltung und das Schulbuswesen zuständig ist. Die gegenseitigen Stellvertretungen innerhalb der Schulverwaltung, aber auch körperschaftsübergreifend innerhalb der Finanzverwaltung, können mit den angepassten Strukturen noch besser gewährleistet werden.

Personelles im Bereich der Hauswartungen

Im Bereich der Hauswartungen stehen verschiedene Pensionierungen an. Alois Sidler, Hauswartung Dorf, wäre bereits in Pension, das Hauswartehepaar Doris und Karl Bischof, Hallenwarte Grünenau, wird im Sommer 2024 in den Ruhestand übertreten. Bereits seit einiger Zeit strebt der Schulrat ein System an, bei welchem die Verantwortung für die Hauswartung der Schulhäuser einer Schuleinheit bei einem leitenden Hauswart angesiedelt ist. Dieser soll bei der Ausführung der Arbeiten durch ein kompetentes Team, welches von ihm geführt wird, unterstützt werden. Die Nachfolgeregelungen der erwähnten Austritte sollen unter Berücksichtigung der beschriebenen Strategie erfolgen. Sowohl die Nachfolge im Schulhaus Dorf, wie auch diejenige der Hallenwartung in der Grünenau, erfolgen durch interne Fachpersonen. Ausgeschrieben hat der Schulrat zwei Stellen im Umfang von 140 Stellenprozenten für die Schulanlage Wis. Über die konkreten personellen Regelungen wird der Schulrat nach Ablauf des Umstrukturierungsprozesses in geeigneter Form informieren.

Derzeit sind bei der Schulgemeinde Wattwil-Krinau – je nach Anzahl der laufenden Stellvertretungen – gegen 200 Personen angestellt. Mit dem Aufbau der obligatorischen Betreuungsangebote ab dem Sommer 2024 dürfte sich der Bestand weiter erhöhen.

« Das wichtigste Gut einer Schule sind deren Mitarbeiter »

Mitarbeitende – die wichtigsten Säulen einer guten Schule

Die Arbeit einer Schule basiert sehr stark auf dem Zusammenwirken von Menschen, von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, Lehrpersonen, den Mitarbeitenden des Betreuungsdienstes, des Transportwesens, der verschiedenen Fachstellen und der Verwaltung. Je besser diese Zusammenarbeit funktioniert, umso höher ist der Erfolg. Es stellen sich dabei hohe Anforderungen nicht nur für den jeweiligen Fachbereich, sondern auch an die Persönlichkeit aller Mitarbeitenden. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels sind wir stolz und glücklich, auf die Arbeit unserer gut qualifizierten Mitarbeitenden zählen zu dürfen und uns auch in herausfordernden Situationen auf sie verlassen zu dürfen. Gerade diese meist langjährigen Mitarbeitenden bilden den Rückhalt unserer Schule. Es ist der Lauf der Zeit, dass wir uns immer am Ende eines Schuljahres von solch verdienten Persönlichkeiten verabschieden müssen. Altersbedingt treten jedes Jahr einige in den wohlverdienten Ruhestand über. Per Ende Juli 2023 durfte der Schulrat die folgenden, langjährigen Mitarbeitenden in den Ruhestand verabschieden:





Edelmann Brigitte

Liebe Brigitte, du hast deine Aufgabe als Hauwartin im Schulhaus Hochsteig im Jahre 1994 von deinem Mann übernommen und bis im Sommer 2023 mit Engagement, kompetent und mit viel Liebe zu deiner Aufgabe wahrgenommen. In deiner Wirkungszeit musstest du die Schliessung des Schulstandortes erleben. Zu deiner grossen Freude, warst du nun auch bei der Wiederöffnung und der Errichtung des Förderzentrums dabei. Dank deiner menschlichen Art ist es dir stets gelungen, eine gute Beziehung zu den Nutzern der Schule aufzubauen.



Roth Christa

Liebe Christa, du verlässt unsere Schule nach 37-jähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit. Als Kindergartenlehrperson hast du unzähligen Schülerinnen und Schülern den Weg in die Schule geebnet und mit deinem Wirken dazu beigetragen, dass die jungen Menschen mit einer guten Basis, einem guten Selbstvertrauen und viel Optimismus ihren zukünftigen Weg begehen konnten. Deine vielen Interessen und Fähigkeiten haben deine Arbeitsweise geprägt. Nicht nur die Kinder, sondern auch deine Teammitglieder konnten von deinen künstlerischen Fähigkeiten immer wieder profitieren. In der Arbeit mit den Kindern war dir der Bezug zur Natur stets sehr wichtig. Du warst eine der Initiantinnen für den inzwischen in allen Kindergärten unserer Schule installierten Waldtag. Immer wieder hast du deine Interessen hintenangestellt und auf Wunsch des Schulrates neue Aufgaben an verschiedenen Standorten unserer Schulgemeinde übernommen. Damit hast du mitgeholfen, die verschiedenen Aussenschulstandorte bei guter Qualität erhalten zu können.



Sidler Alois

Lieber Wisi, du bist am 1. Oktober 2007 in die Dienste unserer Schule eingetreten und hast die Aufgabe der Hauswartung des Schulhaus Dorf übernommen. Zusätzlich zu deiner Hauptaufgabe hast du als sehr versierter Handwerker Unterhaltsarbeiten an unseren Liegenschaften durchgeführt und bist immer wieder auch als Schulbuschauffeur eingesprungen, wenn Not am Mann war. Als gut ausgebildete Fachkraft hast du dich stets auch um den Unterhalt der Gerätschaften und der Schulbusse gekümmert. Auf dich war stets Verlass! Fast in jeder Notlage konnte man auf dich zählen. Du hast auch dann die Interessen der Schulgemeinde im Bereich deiner Arbeit vertreten, wenn es Mut dazu brauchte und du dich positionieren musstest. Bis zur Regelung deiner Nachfolge, welche im Rahmen einer Gesamtreorganisation erfolgen soll, hast du dich bereit erklärt, dein Amt nach wie vor weiterzuführen. Ganz herzlichen Dank auch für dieses Entgegenkommen!



Stauffacher Alice

Liebe Alice, du bist im Jahr 1982 als ausgebildete Sekundarlehrperson sprachlicher Richtung in die Schulgemeinde eingetreten. Bis zu deinem familiär bedingten Unterbruch hast du als sehr engagierte und kompetente Klassenlehrperson die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Risi unterrichtet. Dabei hast du dich weit über dein Pensum hinaus für die Belange der Schule eingesetzt. Viele der erfolgreichen Theaterproduktionen der vergangenen Jahre trugen u.a. auch deine Handschrift. Dabei hast du stets bescheiden im Hintergrund gewirkt und dich im Sinne der Sache nie ins Zentrum gerückt. Als KET- und PET-Lehrperson hast du tragend mitgeholfen, die beiden Zusatzangebote im Rahmen der Talentschule aufzubauen. Du hast die Schülerinnen und Schüler mit Leidenschaft und fachlich kompetent unterrichtet und sie bis zum erfolgreichen Prüfungsabschluss begleitet. Du bleibst uns als leidenschaftliche Lehrperson und sehr belastbare, bescheidene Persönlichkeit in Erinnerung.



Sterzing Susanne und Ruedi

Mit Susanne und Ruedi Sterzing verlieren wir ein Lehrerehepaar, welches während 36, respektive 44 Jahren, die Schulgemeinde Wattwil-Krinau in vielerlei Hinsicht unverkennbar geprägt hat. Ruedi hat seine Aufgabe als Reallehrer umfassender verstanden, als dies im Rahmen eines heutigen Stellenbeschreibs der Fall wäre. Er liebte die Herausforderungen. Spezielle Schülerinnen und Schüler verstand er mit speziellen Programmen zu fördern und zu fordern. Seinem ganzheitlichen Handeln sind verschiedene Projekte erwachsen, welche nachhaltig Einzug in das Leben unserer Schule oder unserer Gemeinde gefunden haben. Die heutige Jugendarbeit hat er ebenso initiiert und installiert wie die Kinderbaustelle oder das jährlich wiederkehrende Projekt Viehschau. Die regelmässigen Teilnahmen seiner Klassen an den Fasnachtsumzügen bezeugten nicht nur seine Kreativität, sondern waren viel mehr wichtige Zeichen für die unbedingt notwendige Einbettung der Schule in die restliche Gesellschaft. Mit Ruedi verliert unsere Schule eine Persönlichkeit, welche sich weit über die Schule hinaus für die Belange unserer Gesellschaft eingesetzt und nachhaltige Zeichen gesetzt hat. Susanne war Teil des «Unternehmens Sterzing». Als sehr kompetente, offene und engagierte Lehrperson konnten wir dich überall dort einsetzen, wo es dich brauchte. Gerade im Bereich des Sprachunterrichtes hinterlässt du eine grosse Lücke. Ruedi hast du bei seinem Wirken stets unterstützt. Hin und wieder hast du ihn auch wieder auf den Boden geholt und damit seinen Projekten die Realisierung ermöglicht. Mit euch beiden geht ein Stück Wattwiler Schulkultur in die Pension!

Schulrat, Schulleitungen und Schulverwaltung bedanken sich im Namen unserer Schülerinnen und Schüler bei den in die Pension übergetretenen Mitarbeitenden von ganzem Herzen für ihr jahrelanges, engagiertes und kompetentes Wirken in den Diensten unserer Schulgemeinde und wünschen allen einen erfüllten Start in den dritten Lebensabschnitt.

Ersatzwahl in den Schulrat – Wahl Pascal Wiget

Nach dem gesundheitlich bedingten Ausscheiden von Urs Bichler aus dem Schulrat, musste der Schulrat die Nachfolge regeln. Anlässlich der Ersatzwahl vom 12. März 2023 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Schulgemeinde Wattwil-Krinau mit grossem Mehr Pascal Wiget ihr Vertrauen ausgesprochen. Pascal Wiget hat sich bereits gut in die Ratstätigkeit eingelebt und hat auch schon das Präsidium der ICT-Kommission übernommen. Als ausgebildeter Wirtschaftsinformatiker ist er geradezu prädestiniert für diese Funktion, gilt es doch auch im Bereich der Schule, die Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen.

Ersatz Joey Isenring – Mitglied GPK

Anlässlich seiner Sitzung vom August 2023 musste der Schulrat die Demission von Joey Isenring als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis nehmen. Er hat sich aus familiären Gründen entschieden, nach Skandinavien auszuwandern. Die dadurch notwendige Ersatzwahl wurde auf den 4. Februar 2024 angesetzt. Schulrat und Geschäftsprüfungskommission danken Joey Isenring für seinen Einsatz im Dienste der Bürgerschaft herzlich und wünschen ihm in seiner neuen Umgebung beruflich wie privat alles Gute!

Zusammenarbeit mit der Politischen Gemeinde

Werkraum Holz und Energie

Das Projekt Werkraum Holz und Energie sieht vor, verschiedene in der Sache verwandte Tätigkeiten oder Institutionen unter einem Dach zu vereinen, vorhandene Ressourcen gemeinsam zu nutzen, sich in den verschiedenen Themenfeldern zu inspirieren und mindestens zu ergänzen und innovativen Ideen eine Plattform für deren Verbreitung zu bieten. Ein grosser Teil des Gebäudes wird als Ersatz für die überbetrieblichen Kurse der Zimmerleute, welche das BWZ Toggenburg im Zusammenhang mit der Errichtung des Campus verlassen müssen, erstellt. In diesen Gebäudeteil beabsichtigt sich die Schulgemeinde mit ihren Werkstätten, für welche noch bis 2026 ein Mietverhältnis mit der Firma Heberlein besteht, einzumieten. Die Schulgemeinde erhält dadurch eine nachhaltige Lösung, kann die stets angestrebte Nähe zum Gewerbe erhalten und von der Zusammenarbeit mit den Ausbildnern der Zimmerleute profitieren. Als weitere Nutzer vorgesehen sind die pädagogische Hochschule St.Gallen mit ihrem regional didaktischen Zentrum (RDZ), die Energieakademie Toggenburg, der Förderverein Energietal Toggenburg, Holzbau Schweiz-Kantonverband Toggenburg, Lignum Holz-kette St.Gallen, Wald St.Gallen & Liechtenstein, Waldregion 5 Toggenburg, Verein Säntis Innovationscluster Holz (SICH). Als wichtiger Partner und bedeutender «Geburtsshelfer» in der Sache ist auch die Politische Gemeinde Genossenschafterin des Werkraums Holz und Energie.

Im Verlaufe des Kalenderjahres konnte das Projekt Werkraum Holz und Energie nochmals überarbeitet und weiterentwickelt werden. An verschiedenen Sitzungen mit den zukünftigen Nutzern wurde das Nutzungskonzept konkretisiert und den Bedürfnissen angepasst. Es ist nun an den Architekten das vorhandene Projekt technisch und architektonisch zur Umsetzungsreife voranzutreiben.

« Etwas tolles Neues wird entstehen »

Die Genossenschaft als Betreiberin des Werkraumes ist gegründet und hat sich konstituiert. Dies war eine Voraussetzung für die Suche nach finanzieller Unterstützung für das in den Werkraum integrierte Forum für Innovationen. Es bestehen derzeit vielversprechende Kontakte zu Geldgebern. Was sich daraus ergibt, kann derzeit noch nicht abschliessend berichtet werden. Die Bürgerschaft der Gemeinde Wattwil hat an der Urne dem Kauf des Bodens gleichermassen wie der Abtretung desselben im Baurecht an die Genossenschaft zugestimmt. Die politischen Behörden von Wattwil haben zusammen mit der Bürgerschaft alle aus ihrer Sicht möglichen Vorarbeiten abgeschlossen. Dadurch steht einer Umsetzung des Werkraums aus Wattwiler Sicht nichts mehr im Wege. Oder anders gesagt: Angerichtet ist!



Wenn alles gut geht, soll nach erfolgter Baueingabe im Juni 2024, im April 2025 mit dem Bau begonnen werden können. Spätestens im Sommer 2027 ist die Inbetriebnahme geplant.

Kantonale Projekte

Nebst einigen neuen, die Schulträger betreffenden, kantonalen Projekten steht die Evaluation der vielen, in den vergangenen Jahren umgesetzten Projekte an. Als diesbezüglich wichtigste Evaluation läuft derzeit die Evaluation des Sonderpädagogikkonzeptes sowie des Berufsauftrages für Lehrpersonen. Das wichtigste Projekt, welches die Schule in ihrer Gesamtheit erfassen und auch einige Jahre dauern wird, ist die vom Kantonsrat beschlossene Gesamtrevision des Volksschulgesetzes.

Sonderpädagogikkonzept

Im Bereich des Sonderpädagogikkonzeptes besteht – wie an anderer Stelle des Amtsberichtes in Form von Forderungen aufgeführt – aus Sicht der Schulträger ein grosser Handlungsbedarf. So gilt es den ganzen Bereich der Sonderschulen bezüglich Angebotspalette, Versorgungskonzept, Finanzierung und Steuerung neu zu überdenken.

Was die Angebote der Volksschule betrifft, dürfte sich die Diskussion bezüglich separativen und integrativen Angebote neu entfachen. Je nach Resultat dieser Diskussionen wird es auch im Förderbereich der Volksschule zu mehr oder weniger grossen Veränderungen kommen.

Aufgrund der Komplexität der Thematik besteht die Gefahr, dass verschiedene Themen erst mit dem Abschluss der Gesamtrevision des Volksschulgesetzes zum Tragen kommen werden. Obwohl in der Sache zum Teil grosser Handlungsbedarf besteht, könnte dies aber noch Jahre dauern.

Berufsauftrag Lehrpersonen

Die Evaluation des Berufsauftrages der Lehrpersonen hat ergeben, dass dieser – wie erwartet – relativ hohe Akzeptanz erfährt. Es sind einige wenige Korrekturen anzubringen und dass die Lehrgewerkschaft zusätzliche Stunden Entlastung für die Lehrpersonen einfordert, war bereits im Voraus bekannt. Die Schulträger würden voraussichtlich einer Entlastung zustimmen, dies allerdings nur für die Klassenlehrpersonen und auch dann nur unter Wahrung der Kostenneutralität, welche durch leichte Anpassungen an der Lektionentafel zu bewerkstelligen wäre.

Beurteilung

Das Projekt der neuen Beurteilung gelangte im Sommer 2023 erstmals flächendeckend für alle Schülerinnen und Schüler zur Anwendung. Auch dank der guten Vorbereitung bei der Umsetzung vor Ort, hat die neue Form der Beurteilung keine Wellen geworfen. Davon abgeleitet darf davon ausgegangen werden, dass die neue Form ihre Akzeptanz gefunden hat.

Lehrmittelsteuerung

Im Zuge des Projektes fiskalische Äquivalenz wurde die Finanzierung der Lehrmittel vom Kanton den Schulträgern übertragen. In einem Übergang hatten die Schulträger ab 2021 die Hälfte und ab dem Kalenderjahr 2023 die vollen Kosten zu tragen. In diesem Zusammenhang haben der Verband der Gemeinden (VSGP) zusammen mit dem Verband der Volksschulträger (SGV) auch die Evaluation und Steuerung der Lehrmittel eingefordert. Dies nach dem Prinzip «Wer zahlt, befiehlt.» Der Kantonsrat hat im Rahmen der damit verbundenen Gesetzgebung diesen Forderungen entsprochen. Inzwischen konnte mit Beteiligung aller ein Instrument zur Steuerung der Lehrmittel geschaffen und in Kraft gesetzt werden. Grössere Sorgen bereitet den mittelgrossen bis grossen Schulträgern die Beschaffung der Lehrmittel. Diese fallen sehr oft unter die Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens und würden jährlich einen riesigen administrativen und rechtlich heiklen Prozess auslösen. Der Schulträgerverband hat zusammen mit dem Verband der Gemeinden eine Poollösung für interessierte Schulträger erarbeitet. Damit kann das Beschaffungsrisiko an eine Stelle delegiert werden. Jeder Schulträger kann selbst entscheiden, ob er sich an der Poollösung beteiligen möchte.

Gesamtrevision Volksschulgesetz

Die vielen Anpassungen in Form von Nachträgen zeigen auf, in welchem Tempo und wie tief sich die Volksschule in den letzten Jahren in verschiedenen Bereichen von den Führungsstrukturen bis hin zu den vielen pädagogisch geprägten Entwicklungen, verändert hat. Dieser Umstand hat den Kantonsrat bewogen, das Volksschulgesetz einer Gesamtrevision zu unterziehen. Es ist dies ein umfassendes Werk, welches alle Bereiche der Schule betreffen wird. Dies wird Zeit brauchen. Angekündigt ist eine Projektphase bis ins Jahr 2028. Es ist zu hoffen, dass sinnvolle Veränderungen bereits vorgezogen zur Anwendung gelangen werden.

Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung der Schulgemeinde Wattwil-Krinau schliesst um Fr. 543'897.43 besser ab als budgetiert. Der Gesamtaufwand beträgt für das Rechnungsjahr 2023 Fr. 20'484'342.68. Minderaufwendungen von Fr. 233'757.32 sowie Mehrerträge im Umfang von Fr. 310'140.11 haben zu diesem erfreulichen Resultat geführt.

In der detaillierten Betrachtung entspringen die Besserstellungen gegenüber dem Budget im Wesentlichen den folgenden Umständen:

Der Personalaufwand schliesst um gut Fr. 300'000 tiefer ab als budgetiert. Aufgrund des Mangels an ausgebildeten Lehrpersonen, musste auf die Eröffnung je einer Klasse an der Mittel- und Oberstufe verzichtet werden. Die hohen Schülerzahlen in einzelnen Klassen wurden anderweitig aufgefangen. Der Einsatz von sich in Ausbildung befindendem Lehrpersonal hat die Lohnkosten zusätzlich gesenkt. Tiefere Stellvertreter-Kosten als in den Vorjahren üblich, haben das Resultat ebenfalls verbessert. Die Lektionen für die geplante Eröffnung einer Entlastungs-Klasse im Kindergarten wurden für Entlastungs-Massnahmen an den bestehenden Tal-Schulkindergärten eingesetzt.

Trotz des Wechsels in der Leitung der Schulverwaltung per 1. Mai 2023 wurde an der bestehenden Zusammenarbeit im Bereich der Finanzverwaltung zwischen Schule und Gemeinde festgehalten. Der Leiter der Finanzverwaltung ist bei der Schulgemeinde angestellt, leitet jedoch den gesamten Finanzbereich beider Gemeinden. Die Politische Gemeinde Wattwil beteiligt sich entsprechend an den Personalkosten. Die Überzeit des ausscheidenden Leiters sowie die zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vorgesehene Übernahme der Schulgängenden Betreuungs-Angebote von der Kita im Frühjahr 2023, führten im Verwaltungsbereich zu höheren Ausgaben im Umfang von rund Fr. 100'000. Diese Mehraufwendungen wurden gemindert durch die dementsprechend höheren Erträge im Betreuungsbereich.

Der Sachaufwand schliesst rund Fr. 100'000 über Budget ab, dies bei einem budgetierten Gesamtsachaufwand von 2.41 Millionen Franken. Die wichtigsten Abweichungen zum Budget lassen sich wie folgt begründen:

- Unvorhersehbare Renovation einer langjährig genutzten Wohnung im Verwaltungsvermögen, als Folge eines Wechsels in der Hauswartung
- Mobiliar-Beschaffung für die nicht geplante Übernahme des Schulgängenden Betreuungs-Angebotes von der Kita
- Ausserordentliche Reparaturen an einzelnen Schulbussen
- Mehrkosten im Bereich des Mittagstisches aufgrund der zunehmenden Nutzung des Angebotes

Den Mehraufwendungen stehen die folgenden Besserstellungen gegenüber:

- Tiefere Energiekosten, als zum Zeitpunkt der Budgetierung erwartet werden durfte

Auf der Ertragsseite ergaben sich Besserstellungen in folgenden Bereichen:

- Höhere Einnahmen in Form von Schulgeldern für die Beschulung auswärtiger Schülerinnen und Schüler
- Mehreinnahmen aus Mittagstisch und Schulgängender Betreuung, als Folge der Zunahme der Nutzung des Angebotes
- Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen (Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entscheidungen)

Die Abschreibungen für das Kalenderjahr 2023 betragen Fr. 526'000. Im Rechnungsjahr 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr eine laufende Abschreibung im Bereich der Schulbusse weggefallen.

Die Finanzierung der Investitionsprojekte der Politischen Gemeinde Wattwil und der Schulgemeinde Wattwil-Krinau wurde und wird weiterhin unter den Körperschaften koordiniert. So konnten trotz steigender Zinsen günstige Kredite aufgenommen werden. Die Finanzierung erfolgte zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 1.64%. Der gesamte Zinsaufwand betrug im Rechnungsjahr 2023 Fr. 207'736.66.



Budget 2024

Der Kantonsrat hat entschieden, den Lehrpersonen den automatischen Stufenanstieg sowie dem gesamten Staatspersonal einen Teuerungsausgleich von 1.6 % zu gewähren. Alleine der Teuerungsausgleich zusammen mit dem Stufenanstieg des Lehrpersonals führt zu einer Erhöhung im Personalaufwand von gut Fr. 480'000.

Gemäss Planungsstand zum Jahreswechsel erhöht sich die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr um über 70 Schülerinnen und Schüler. Diese Entwicklung erfordert im Sommer 2024 die Eröffnung von je einer zusätzlichen Klasse im Kindergarten, der Mittel- und der Oberstufe.

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren erhöhen sich die gebundenen Ausgaben im Personalaufwand gegenüber dem Budget 2023 um Fr. 671'500.

Der Sachaufwand wird mit 2.46 Millionen Franken budgetiert und bewegt sich damit im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2023.

Die Abschreibungen für das kommende Jahr belaufen sich auf Fr. 1'200'400 und liegen damit Fr. 674'400 höher als im Vorjahr. Darin eingeflossen sind die erstmaligen Amortisationslasten der Sanierung Risi von Fr. 400'000, der IT-Beschaffung von Fr. 212'500 sowie der Anschaffung zweier Schulbusse von Fr. 61'900.

Das Schulgeld für die Beschulung der Oberstufenschüler aus Lichtensteig beträgt gemäss dem Berechnungsregulativ der Vereinbarung für das kommende Schuljahr 2024/25 Fr. 21'000 und liegt damit Fr. 100 tiefer als im Vorjahr.

Ins Budget aufgenommen wurden die Aufwendungen für die Musikschule Toggenburg von Fr. 256'400. Die Aufwendungen für Schulgeldzahlungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 330'000. Zur Hauptsache sind dies die gebundenen Aufwendungen für die zusätzlich anfallenden Sonderbeschulungen sowie die Heilpädagogischen Unterstützungen im Einschulungsbereich.



In der Investitionsrechnung enthalten ist der Restkredit für die Erneuerung und Erweiterung der Informatik-Infrastruktur sowie die Beteiligung an der Genossenschaft Werkraum Holz & Energie, im Zusammenhang mit der Auslagerung der Werkräume aus dem Saurer-Areal in den neu zu erstellenden Werkraum.

Der Finanzbedarf für das Budgetjahr 2024 beträgt Fr. 20'189'600.

Finanzbedarf 2024

Ausgaben gemäss Budget	Fr.	22'465'600
Übrige Erträge	Fr.	2'276'000
Total	Fr.	20'189'600

Finanzbedarf 2024

Erstreckt sich eine Schulgemeinde über mehrere politische Gemeinden, teilt sie ihren Finanzbedarf anteilmässig auf. Massgebend ist zu 30 Prozent die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Gemeindegebiet der Schulgemeinde und zu 70 Prozent die Zahl der Schülerinnen und Schüler. Dabei werden Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen doppelt gezählt. (Gemeindegesezt Art. 120 b Abs. 2)

Die effektiven Schülerzahlen (inkl. Sonderschüler) per 01.01.2024 liegen bei 1'050 (Wattwil), 17 (Gommiswald) und 1 (Eschenbach). 47 Schülerinnen und Schüler – 45 aus der politischen Gemeinde Wattwil und 2 aus der politischen Gemeinde Gommiswald stammend – besuchen per Stichtag eine Sonderschule, weshalb diese noch einmal zum Bestand der jeweiligen Gemeinde dazu gezählt werden.

Gemeinde			Gewichtung		Gesamt 100 %	Finanzbedarf gerundet
	Ew*	SuS*	Ew 30 %	SuS 70 %		
Politische Gemeinde Wattwil	9'017	1'095	5'926'738	13'879'218	19'805'956	19'806'000
Politische Gemeinde Gommiswald	190	19	124'884	240'827	365'711	365'700
Politische Gemeinde Eschenbach	8	1	5'258	12'675	17'933	17'900
Total	9'215	1'115	6'056'880	14'132'720	20'189'600	20'189'600

*Ew = Einwohner / SuS = Schülerinnen und Schüler

Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Artengliederung							
	Total	20'718'100	20'718'100	20'484'342.68	20'484'342.68	22'465'600	22'465'600
3	AUFWAND	20'718'100		20'484'342.68		22'465'600	
30	Personalaufwand	14'816'000		14'510'826.02		15'487'500	
31	Sachaufwand	2'414'700		2'510'567.40		2'456'300	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	526'000		526'000.00		1'200'400	
34	Finanzaufwand	177'000		207'736.66		245'000	
36	Transferaufwand	2'539'400		2'452'933.05		2'764'500	
39	Interne Verrechnungen	245'000		276'279.55		311'900	
4	ERTRAG		20'718'100		20'484'342.68		22'465'600
42	Entgelte		279'800		460'388.90		347'900
44	Finanzertrag		157'100		141'215.10		144'400
46	Transferertrag		20'036'200		19'606'459.13		21'661'400
49	Interne Verrechnungen		245'000		276'279.55		311'900
Funktionale Gliederung							
	Total	20'718'100	20'718'100	20'484'342.68	20'484'342.68	22'465'600	22'465'600
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	360'300	6'000	361'482.56	10'063.50	356'800	6'000
	Nettoergebnis		354'300		351'419.06		350'800
1	Legislative und Exekutive	360'300	6'000	361'482.56	10'063.50	356'800	6'000
	Nettoergebnis		354'300		351'419.06		350'800
11	Legislative	44'800		38'342.25		44'800	
1100	Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	27'300		20'908.65		27'300	
31	Sachaufwand	27'300		20'908.65		27'300	
1110	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	17'500		17'433.60		17'500	
30	Personalaufwand	2'400		2'032.50		2'400	
31	Sachaufwand	15'100		15'401.10		15'100	
12	Exekutive	315'500	6'000	323'140.31	10'063.50	312'000	6'000
1210	Schulrat und Schulkommission	315'500	6'000	323'140.31	10'063.50	312'000	6'000
30	Personalaufwand	276'700		281'938.81		279'200	
31	Sachaufwand	33'300		36'092.70		27'100	
36	Transferaufwand	5'500		5'108.80		5'700	
42	Entgelte		6'000		10'063.50		6'000
2	BILDUNG	20'110'000	2'010'300	19'863'540.41	2'310'847.41	21'793'000	2'268'000
	Nettoergebnis		18'099'700		17'552'693.00		19'525'000
21	Obligatorische Schule	20'110'000	2'010'300	19'863'540.41	2'310'847.41	21'793'000	2'268'000
	Nettoergebnis		18'099'700		17'552'693.00		19'525'000
21100	Kindergarten	1'689'700	41'500	1'638'778.15	60'104.16	1'804'000	15'000
30	Personalaufwand	1'574'900		1'516'694.85		1'667'200	
31	Sachaufwand	41'800		39'199.45		43'200	
39	Interne Verrechnungen	73'000		82'883.85		93'600	
42	Entgelte		15'000		13'697.95		15'000
46	Transferertrag		26'500		46'406.21		

Konto	Bezeichnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21200	Primarstufe	4'974'500	43'500	5'017'775.63	49'878.85	5'054'100	53'500
30	Personalaufwand	4'572'000		4'572'867.70		4'623'100	
31	Sachaufwand	214'500		241'488.13		210'000	
36	Transferaufwand	65'000		65'280.00		65'000	
39	Interne Verrechnungen	123'000		138'139.80		156'000	
42	Entgelte		42'000		46'540.65		52'000
46	Transferertrag		1'500		3'338.20		1'500
21300	Oberstufe	3'743'500	129'500	3'621'132.56	142'269.25	3'974'300	114'000
30	Personalaufwand	3'477'600		3'305'953.00		3'693'800	
31	Sachaufwand	206'900		250'583.76		206'900	
36	Transferaufwand	10'000		9'339.90		11'300	
39	Interne Verrechnungen	49'000		55'255.90		62'300	
42	Entgelte		128'000		139'701.20		111'000
46	Transferertrag		1'500		2'568.05		3'000
21400	Musikschule	269'500		268'271.00		262'000	
31	Sachaufwand	5'600		2'480.00		5'600	
36	Transferaufwand	263'900		265'791.00		256'400	
21700	Schulliegenschaften	2'472'200	170'500	2'486'839.70	190'606.75	2'932'300	157'800
30	Personalaufwand	1'004'000		1'017'219.00		1'055'900	
31	Sachaufwand	942'200		941'250.55		950'400	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	526'000		526'000.00		926'000	
36	Transferaufwand			2'370.15			
42	Entgelte		13'400		47'056.60		13'400
44	Finanzertrag		157'100		141'215.10		144'400
46	Transferertrag				2'335.05		
21800	Mittagstisch und Schülerbetreuungsdienst	506'400	290'000	605'941.30	416'800.20	692'700	426'900
30	Personalaufwand	455'700		516'861.60		616'800	
31	Sachaufwand	50'400		88'824.70		75'600	
36	Transferaufwand	300		255.00		300	
42	Entgelte		45'000		140'520.65		115'000
49	Interne Verrechnungen		245'000		276'279.55		311'900
21900	Schulleitung	482'700		488'975.20	515.90	524'200	
30	Personalaufwand	482'700		488'975.20		524'200	
42	Entgelte				515.90		
21901	Schulverwaltung	595'800	102'000	616'673.89	131'630.50	608'900	69'300
30	Personalaufwand	496'800		543'717.30		520'500	
31	Sachaufwand	99'000		72'956.59		88'400	
42	Entgelte				581.45		
46	Transferertrag		102'000		131'049.05		69'300
21910	Informatik Schule	296'600	45'600	308'591.93	46'625.55	519'300	45'600
30	Personalaufwand	152'400		164'744.91		158'500	
31	Sachaufwand	144'200		143'847.02		148'300	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen					212'500	
42	Entgelte				74.00		
46	Transferertrag		45'600		46'551.55		45'600
21920	Schulpsychologischer Dienst	152'200		161'354.50		152'200	
36	Transferaufwand	152'200		161'354.50		152'200	
21921	Schulsozialarbeit	181'700	91'500	179'436.80	92'743.50	183'100	91'500
30	Personalaufwand	178'200		176'351.30		179'600	
31	Sachaufwand	3'500		3'085.50		3'500	
42	Entgelte				129.50		
46	Transferertrag		91'500		92'614.00		91'500

Konto	Bezeichnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21922	Schülertransport	640'500	500	663'363.60	942.80	743'700	
30	Personalaufwand	271'100		268'373.95		300'700	
31	Sachaufwand	369'400		394'989.65		381'100	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen					61'900	
42	Entgelte		500		942.80		
21923	Schulanlässe, Freizeitangebote	184'400	29'400	180'790.35	35'019.65	197'800	35'000
31	Sachaufwand	184'400		180'790.35		197'800	
42	Entgelte		29'400		35'019.65		35'000
21924	Schulgelder (ohne Musikschule)	2'024'400	1'065'800	1'924'783.70	1'118'165.25	2'255'500	1'258'900
36	Transferaufwand	2'024'400		1'924'783.70		2'255'500	
46	Transferertrag		1'065'800		1'118'165.25		1'258'900
21929	übriger Schulbetriebsaufwand	59'900		64'541.45		59'900	
31	Sachaufwand	41'800		45'891.45		41'800	
36	Transferaufwand	18'100		18'650.00		18'100	
21930	Sonderpädagogische Massnahmen	1'836'000	500	1'636'290.65	25'545.05	1'829'000	500
30	Personalaufwand	1'817'500		1'611'756.55		1'811'600	
31	Sachaufwand	18'500		24'534.10		17'400	
42	Entgelte		500		25'545.05		500
4	GESUNDHEIT	70'800		51'583.05		70'800	
	Nettoergebnis		70'800		51'583.05		70'800
43	Gesundheitsprävention	70'800		51'583.05		70'800	
	Nettoergebnis		70'800		51'583.05		70'800
43300	Schularztendienst	28'400		15'507.55		28'400	
30	Personalaufwand	15'400		7'321.25		15'400	
31	Sachaufwand	13'000		8'186.30		13'000	
43301	Schulzahnpflege	42'400		36'075.50		42'400	
30	Personalaufwand	38'600		36'018.10		38'600	
31	Sachaufwand	3'800		57.40		3'800	
9	FINANZEN UND STEUERN	177'000	18'701'800	207'736.66	18'163'431.77	245'000	20'191'600
	Nettoergebnis	18'524'800		17'955'695.11		19'946'600	
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	177'000		207'736.66		245'000	
	Nettoergebnis		177'000		207'736.66		245'000
96100	Zinsen	177'000		207'736.66		245'000	
34	Finanzaufwand	177'000		207'736.66		245'000	
97	Rückverteilungen		2'000		7'529.20		2'000
	Nettoergebnis	2'000		7'529.20		2'000	
97100	Rückvergütung aus CO₂-Abgabe		2'000		7'529.20		2'000
46	Transferertrag		2'000		7'529.20		2'000
99	Nicht aufgeteilte Posten		18'699'800		18'155'902.57		20'189'600
	Nettoergebnis	18'699'800		18'155'902.57		20'189'600	
99100	Finanzbedarf Schulgemeinden		18'699'800		18'155'902.57		20'189'600
46	Transferertrag		18'699'800		18'155'902.57		20'189'600

Kommentar zur Rechnung 2023

ALLGEMEINE VERWALTUNG

01110 Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle

30/31 Personal- und Sachaufwand Entschädigungen GPK und Kosten für externe Revisionen.

Gemäss II. Nachtrag zum Gemeindegesetz, welcher per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurde, ist die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder zu veröffentlichen.

Name	Funktion	Bruttolohn	Spesen
Markus Egli	GPK-Obmann	Fr. 480.00	keine
Tamara Hilbi	GPK-Mitglied	Fr. 337.50	keine
Joey Isenring	GPK-Mitglied	Fr. 240.00	keine
Christine Kaiser Hediger	GPK-Mitglied	Fr. 525.00	keine
Helene Lusti	GPK-Mitglied	Fr. 450.00	keine

01210 Schulrat und Schulkommission

30 Personalaufwand Entschädigungen Schulrat, ständige und temporäre Kommissionen sowie Schulratspräsidium inkl. Lohnnebenleistungen und Weiterbildungen. Gemäss II. Nachtrag zum Gemeindegesetz, welcher per 1. Januar 2022 in Kraft gesetzt wurde, ist die Besoldung der von der Bürgerschaft gewählten Behördenmitglieder zu veröffentlichen.

Name	Funktion	Bruttolohn	Spesen
Norbert Stieger	Schulratspräsident (85%) (Rückfluss Entschädigungen SGV – Fr. 9'750 – enthalten in 42 Entgelte)	Fr. 160'655.30	Fr. 6'000.00
Hansruedi Lusti	Schulrat (Vizepräsident ab 01.02.22) Präsident Baukommission Risi (Temp. Kommission)	Fr. 11'499.80 Fr. 11'000.00	Fr. 2'000.00 Fr. 6'000.00
Kristina Bösch	Schulrätin	Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00
Christian Eicher	Schulrat	Fr. 9'000.00	Fr. 2'000.00
Brigitte Tschumper	Schulrätin (inkl. Mehraufwendungen im Zusammenhang Personalrekrutierung)	Fr. 10'000.00	Fr. 2'000.00
Pascal Wiget	Schulrat	Fr. 7'000.00	Fr. 1'499.85
Andreas Wittenwiler	Schulrat (inkl. Mehraufwendungen im Zusammenhang Personalrekrutierung)	Fr. 10'000.00	Fr. 2'000.00

31 Sachaufwand Aufwendungen vor allem für Öffentlichkeitsarbeit.

36 Transferaufwand Diverse Verbands- und Mitgliederbeiträge.

42 Entgelte Entschädigung des Verbands St. Galler Volksschulträger (SGV) für Projektarbeit des Schulratspräsidenten auf kantonaler Ebene.

BILDUNG

21100 Kindergarten

30 Personalaufwand Die geplante Klasseneröffnung konnte aufgrund des Lehrermangels nicht vorgenommen werden. Ein Teil der dafür ins Budget gestellten Gelder wurde für interne Massnahmen, zur Verbesserung der Situation an den Klassen mit hohen Schülerbeständen, eingesetzt (mehr Teamteaching-Lektionen, etc.). Weniger Ausfälle bei den Lehrpersonen führte zu tieferen Stellvertretungs-Aufwänden.

31 Sachaufwand Umlagerungen innerhalb der Rahmenkredite der Schuleinheiten führten zu Aufwandverschiebungen.

39 Interne Verrechnungen Die Aufwendungen für Klassenassistenzen fielen höher aus als erwartet. Viele herausfordernde Schülersituationen und Massnahmen im Zusammenhang mit dem Lehrermangel, lösten Pensenerhöhungen aus.

42 Entgelte Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen).

46 Transferertrag Beteiligung des Kantons St. Gallen an im Jahr 2021 rückwirkend ausbezahlter Pausenaufsicht der Kindergartenlehrpersonen von Fr. 44'138.36. Dies wurde im Jahr 2023 ausbezahlt. Entschädigung des Kantons für Berufseinsteiger/innen.

21200 Primarstufe

30 Personalaufwand Trotz der Nicht-Eröffnung einer im Budget vorgesehenen Mittelstufenklasse auf August 2023 sind die Lohnkosten vollumfänglich ausgeschöpft. Dies aufgrund von Neuorganisationen von Klassen (Wechsel von Doppelklassen zu Einzelklassen) und Pensenerhöhungen (zusätzliche Teamteaching/Klassenteilung zur Entlastung schwieriger Situationen wie auch zur Entschärfung der hohen Schülerbestände in einigen Klassen). Höhere Aufwendungen für Stellvertretungen aufgrund längerer Ausfälle von Lehrpersonal.

31 Sachaufwand Umlagerungen innerhalb der Rahmenkredite der Schuleinheiten führten zu Aufwandverschiebungen. Höhere Kosten für benötigtes Mobiliar im Zusammenhang mit der nicht geplanten Übernahme des Schulgängzenden Betreuungsdienstes von der Kita Bärehaus in Absprache mit der Polit. Gemeinde Wattwil.

36 Transferaufwand Aufwendungen für Musikalische Grundschulung (erteilt durch Musikschule Toggenburg).

39 Interne Verrechnungen Die Aufwendungen für Klassenassistenzen fielen höher aus als erwartet (viele herausfordernde Schülersituationen führten zu Pensenerhöhungen in der Klassenassistentz).

42 Entgelte Höhere Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Mutterschaftsentschädigungen sowie Kranken- und Unfalltaggelder).

46 Transferertrag Entschädigung des Kantons für Berufseinsteiger/innen.

21300 Oberstufe

30 Personalaufwand Tiefere Lohnkosten aufgrund der Nicht-Eröffnung der im Budget 2023 vorgesehenen zusätzlichen Oberstufenklasse. Leicht tiefere Stellvertreterkosten für längere Ausfälle von OS-Lehrpersonen.

31 Sachaufwand Umlagerungen innerhalb der Rahmenkredite der Schuleinheiten führten zu Aufwandverschiebungen. Höhere Kosten bei den Lehrmitteln aufgrund aktueller Schülerzahl und Neuorganisation Lehrmittel-Steuerung des Kantons. Umlagerungen innerhalb der Rahmenkredite der Schuleinheiten führten zu einer Aufwandverschiebung.

39 Interne Verrechnungen Die Aufwendungen für Klassenassistenzen fielen höher aus als erwartet (viele herausfordernde Schülersituationen führten zu Pensenerhöhungen in der Klassenassistentz).

42 Entgelte Höhere Rückerstattungen von Sozial- und Personalversicherungen (Taggelder für langzeiterkrankte/verunfallte Lehrpersonen sowie Mutterschaftsentschädigungen).

46 Transferertrag Entschädigung des Kantons für Berufseinsteiger/innen.

21400 Musikschule

Entschädigung der Musikschule Toggenburg für den Musikschulunterricht der Wattwiler Schülerinnen und Schüler.

21700 Schulliegenschaften

30 Personalaufwand Höhere Stellvertreterkosten aufgrund längerer Ausfälle führten zu höheren Aufwänden (Rückvergütung Taggelder).

42 Entgelte Aufgrund der längeren Personalausfällen wurden von der Versicherung Taggelder ausbezahlt.

44 Finanzertrag Tiefere Mieteinnahmen aufgrund Wohnungswechsel langjähriger Mieter mit anschliessendem Leerstand aufgrund Sanierung.

21800 Mittagstisch und Schülerbetreuung

30 Personalaufwand Zusätzl. Anstellungen von neuem Personal u. Pensenerhöhungen von Klassenassistenten führte zu höheren Personalkosten.

31 Sachaufwand Der Ausbau der schulergänzenden Betreuung (Übernahme Aufgaben der KITA ab 1. März 2023) führte zu höheren Aufwänden. Diese wurden mit der Verrechnung an die Eltern abgegolten (siehe 42 Entgelte).

42 Entgelte Mehr Schülerinnen und Schüler besuchten den Mittagstisch sowie den neu geschaffenen SEB-Dienst, was zu höheren Einnahmen führte.

49 Interne Verrechnung Verteilung des Aufwands für Klassenassistenz auf die Kostenstellen des Kindergartens (21100), der Primarstufe (21200) und der Oberstufe (21300).

21900 Schulleitung

30 Personalaufwand Höhere Kosten aufgrund der Stellenausschreibung Schulleiter/in.

21901 Schulverwaltung

30 Personalaufwand Mehrkosten infolge Auszahlung Überzeit im Zusammenhang mit dem Wechsel des Leiters Finanz-/Schulverwaltung. Als Folge davon wurde die Organisation der Leitung Finanzen in Zusammenarbeit mit der Polit. Gemeinde neu geregelt. Diese Massnahmen führten auf Seiten der Schulverwaltung zu höheren Personalkosten. Diese Kosten wurden zu einem grossen Teil von der Polit. Gemeinde mitgetragen (siehe 46 Transferertrag/interne Ausgleichszahlung).

46 Transferertrag Verrechnung der Leistungen der Schulverwaltung zu Lasten der Finanzverwaltung der Polit. Gemeinde.

21910 Informatik Schule

30 Personalaufwand Vorübergehende Einstellung eines Praktikanten zur Unterstützung der IT-Abteilung für den ordentlichen Support. Dies als Entlastung des IT-Verantwortlichen, welcher durch die Implementierung der neuen Hardware von Schule und Gemeinde (Beschaffung von über 850 Geräten), über das ordentliche Mass hinaus ausgelastet war.

31 Sachaufwand Anschaffungen im Rahmen der budgetierten Ausgaben.

46 Transferertrag Verrechnung ICT-Support-Leistungen an APH Risi sowie an die Politische Gemeinde Wattwil.

21920 Schulpsychologischer Dienst

36 Transferaufwand Aufwand für Abklärungen durch den Schulpsychologischen Dienst sind im Jahr 2023 stark gestiegen und liegen erheblich über dem kantonalen Durchschnitt. Dies widerspiegelt die zunehmend anwachsenden Herausforderungen im Bereich spezieller Schülersituationen.

21921 Schulsozialarbeit

30 Personalaufwand Die effektiven Kosten der Schulsozialarbeit entsprechen den budgetierten Kosten.

21922 Schülertransport

30 Personalaufwand Die effektiven Kosten des Schülertransportes entsprechen den budgetierten Kosten.

31 Sachaufwand Unvorhersehbare Reparaturkosten bei den Schulbussen führten zu einer Überschreitung des Budgets.

21923 Schulanlässe, Freizeitangebote

31 Sachaufwand Die Ausgaben für Schulprojekte, Lager und Schulreisen entsprechen den budgetierten Kosten.

42 Entgelte Höhere Rückvergütungen des Bundesamtes für Sport (J+S-Gelder) als budgetiert.

21924 Schulgelder (ohne Musikschule)

36 Transferaufwand Beschulung weniger Schülerinnen und Schüler der Regelklassen in Nachbargemeinden führten zu Minderaufwendungen.

46 Transferertrag Mehr Beschulungen von auswärtigen Schülerinnen und Schüler (vor allem Oberstufenschüler aus Lichtensteig) in Wattwil führten zu Mehreinnahmen.

FINANZEN UND STEUERN

96100 Zinsen

Die Liquiditätsplanung von Schule und Polit. Gemeinde Wattwil wurde wie bisher gemeinsam vorgenommen. Die Schulgemeinde entrichtete der Politischen Gemeinde Wattwil für die Finanzierung einen Zins in Höhe der durchschnittlichen Refinanzierungskosten der Politischen Gemeinde.

99100 Finanzbedarf Schulgemeinden

Effektiver Finanzbedarf 2023

Kommentar zum Budget 2024

ALLGEMEINE VERWALTUNG

01210 Schulrat und Schulkommission

31 Sachaufwand Hauptsächlicher Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit (Informationen aus Schulratstätigkeit).

42 Entgelte Entschädigung seitens des Verbands St. Galler Volksschulträger (SGV) für Projektarbeit des Schulratspräsidenten auf kantonaler Ebene.

BILDUNG

- 21 Obligatorische Schule**
30 Personalaufwand (generell) Im Personalaufwand sind sämtliche Lohn- und Lohnnebenkosten (Sozial- und Personalversicherungsbeiträge), Weiterbildungen und übrige Personalaufwendungen enthalten.
Eingeflossen sind die gemäss Gesetz zu gewährenden Stufenanstiege des Lehrpersonals sowie der vom Kantonsrat beschlossene Teuerungsausgleich von 1.6%. Alleine die Teuerung für das gesamte Personal der Schulgemeinde Wattwil-Krinau führt zu Mehrkosten von rund 240'000 Franken.
- 21100 Kindergarten**
30 Personalaufwand Um den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen zu können, muss aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Sommer 2024 im Dorf-Rayon eine zusätzliche Kindergarten-Klasse eröffnet werden. Dies schlägt sich in den Personalkosten nieder.
42 Entgelte Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entschädigungen für Mutterschaftsurlaube.
- 21200 Primarstufe**
30 Personalaufwand Aufgrund der Erkenntnisse der derzeitigen Planung, führen die steigenden Schülerzahlen an der Mittelstufe zu einer Eröffnung einer zusätzlichen Mittelstufenklasse im Sommer 2024.
42 Entgelte Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entschädigungen für Mutterschaftsurlaube.
46 Transferertrag Beteiligung der PHSG für die Berufseinführung von jungen Lehrpersonen.
- 21300 Oberstufe**
30 Personalaufwand Die steigenden Schülerzahlen an der Realschule verlangen aufgrund des derzeitigen Planungsstandes die Eröffnung einer zusätzlichen 1. Realklasse für das Schuljahr 2024/2025.
42 Entgelte Unfall- und Krankentaggelder sowie EO-Entschädigungen für Mutterschaftsurlaube.
46 Transferertrag Beteiligung der PHSG für die Berufseinführung von jungen Lehrpersonen.
- 21400 Musikschule**
Entschädigung der Musikschule Toggenburg für den Musikschulunterricht der Wattwiler Schülerinnen und Schüler.
- 21700 Schulliegenschaften**
30 Personalaufwand Teuerung und Anpassung der Pensen aufgrund der Neuberechnung verschiedener Schulanlagen.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen Im Jahr 2024 wird erstmals das sanierte Schulhaus Risi abgeschrieben.
44 Finanzertrag Zur Hauptsache Ertrag aus der Vermietung von Wohnungen in Schulliegenschaften.
- 21800 Mittagstisch und Schülerbetreuung**
30 Personalaufwand Anpassung des Aufwands an den aktuellen und künftig zu erwarteten Personalbedarf. Besonders das ab dem Sommer 2024 obligatorische Angebot der Schulgänzenden Betreuung erhöht den Personalaufwand.
31 Sachaufwand Durch das Angebot zur Schulgänzenden Betreuung fallen höhere Betriebskosten an.
42 Entgelte Rückvergütung der Eltern für die Nutzung des Mittagstisches und der Schulgänzenden Betreuung.
- 21901 Schulverwaltung**
30 Personalaufwand Aufwand gemäss den aktuellen Anstellungen.
46 Transferertrag Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Wattwil für den gemeinsamen Leiter Finanz-Administration.
- 21910 Informatik Schule**
30 Personalaufwand Anpassung des Aufwands an den aktuellen und künftig zu erwarteten Personalbedarf.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen Im Jahr 2024 werden die Informatikkosten aus der Beschaffung 2023 erstmals abgeschrieben.
46 Transferertrag Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Wattwil sowie des Alters- und Pflegeheimes Risi für gemeinsamen ICT-Support.
- 21922 Schülertransport**
30 Personalaufwand Anpassung des Aufwands an den aktuellen und künftig zu erwarteten Personalbedarf.
31 Sachaufwand Mehrkosten im Zusammenhang mit externem Schülertransport und den gesetzlich bestimmt zu erbringenden Leistungen im weitläufigen Einzugsgebiet der Schulgemeinde.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen Die beiden im Jahr 2023 angeschafften Schulbusse werden im Jahr 2024 erstmals abgeschrieben.
- 21923 Schulanlässe, Freizeitangebote**
31 Sachaufwand Anpassung an die steigenden Schülerzahlen.
42 Entgelte Rückvergütung für Klassenlager, etc.
- 21924 Schulgelder (ohne Musikschule)**
36 Transferaufwand Überdurchschnittliche Erhöhung der Zahl der Sonderschüler (hoher Anteil durch Zuzüger) führt zu jährlich wiederkehrenden Mehraufwendungen.
46 Transferertrag Ertrag für die in Wattwil beschulten auswärtigen Schülerinnen und Schüler.

GESUNDHEIT

- 43300 Schularztdienst und 43301 Schulzahnpflege**
Kosten für Schularzt- und Schulzahnarztuntersuche.

FINANZEN UND STEUERN

- 96100 34 Finanzaufwand** Kapitalzinsaufwand aufgrund der Fremdfinanzierung der Investitionsausgaben der letzten Jahre.
- 99100 Finanzbedarf Schulgemeinden**
46 Transferertrag Angemeldeter Finanzbedarf an Politische Gemeinden Wattwil, Gommiswald und Eschenbach.

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	BILDUNG	1'972'300	1'972'300	3'364'185.05	3'364'185.05	279'400	279'400
21	Obligatorische Schule	1'972'300	1'972'300	3'364'185.05	3'364'185.05	279'400	279'400
21700	Schulliegenschaften	692'300	692'300	2'317'508.10	2'317'508.10	60'000	60'000
5040	Hochbauten	692'300		2'075'808.10			
5560	Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck					60'000	
5900	Passivierung			241'700.00			
6310	Investitionsbeiträge vom Kanton				241'700.00		
6900	Aktivierete Ausgaben		692'300		2'075'808.10		60'000
21910	Informatik Schule	1'000'000	1'000'000	780'583.15	780'583.15	219'400	219'400
5062	Informatik Hardware	1'000'000		780'583.15		219'400	
6900	Aktivierete Ausgaben		1'000'000		780'583.15		219'400
21922	Schülertransport	280'000	280'000	266'093.80	266'093.80		
5063	Fahrzeuge	280'000		256'783.80			
5900	Passivierung			9'310.00			
6370	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten				9'310.00		
6900	Aktivierete Ausgaben		280'000		256'783.80		

Kommentar zur Rechnung 2023

21700 Schulliegenschaften

5040 Hochbauten

Die Sanierung und räumliche Anpassung der Schulanlage Risi ist grundsätzlich abgeschlossen, die Anlage wurde im Verlaufe des Jahres 2023 vollständig in Betrieb genommen. Derzeit stehen noch einzelne Anpassungen und Garantiarbeiten an, weshalb die Bauabrechnung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Ausgaben wurden in den Sachanlagen (Kto 1407 – Anlagen im Bau) aktiviert und entsprechend bilanziert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung). Die Abschreibung erfolgt gemäss den Vorgaben von RMSG nach Bauvollendung resp. im Jahr nach vollständiger Inbetriebnahme, somit erstmals im Jahr 2024.

6310 Investitionsbeiträge vom Kanton

Für die Sanierung und räumliche Anpassung der Schulanlage Risi wurden kantonale Beiträge in der Höhe von Fr. 241'700 für energietechnische Massnahmen sowie die Umsetzung der Vorgaben der Denkmalpflege gesprochen. Die Ausgaben wurden in den Sachanlagen (Kto 1407 – Anlagen im Bau) passiviert und entsprechend bilanziert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung).

21910 Informatik Schule

5062 Informatik Hardware

Die Beschaffung der neuen Informatik-Infrastruktur in der Schulgemeinde ist abgeschlossen. Der grösste Teil der Gerätschaften konnte dem Betrieb übergeben werden. Der Abschluss des Projektes erfolgt im Verlaufe des Jahres 2024. Die Ausgaben wurden in den Sachanlagen (Kto 1406 – Informatik Hardware VV) aktiviert und entsprechend bilanziert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung). Die Abschreibung erfolgt gemäss den Vorgaben von RMSG, erstmals im Jahr 2024.

21922 Schülertransport

5063 Fahrzeuge

Für den Schülertransport wurden im Jahr 2023 zwei neue Schulbusse angeschafft. Die Ausgaben wurden in den Sachanlagen (Kto 1406 – Mobilien VV) aktiviert und entsprechend bilanziert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung). Die Abschreibung erfolgt gemäss den Vorgaben von RMSG im Folgejahr der Anschaffung, somit erstmals im Jahr 2024.

6370 Investitionsbeiträge von privaten Haushalten

Aus dem Verkauf der ersetzten Schulbusse konnte ein Erlös erzielt werden. Diese Einnahmen wurden in den Sachanlagen (Kto 1406 – Mobilien VV) passiviert und entsprechend bilanziert (siehe Anlagespiegel im Anhang zur Jahresrechnung).

Kommentar zum Budget 2024

21700 Schulliegenschaften

5560 Beteiligungen an privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

Kredit Antrag für die Beteiligung an der Genossenschaft Werkraum Holz & Energie in der Höhe von Fr. 60'000. Die Eingliederung der Werkstätten in die neue Anlage bedingt die Zeichnung von Genossenschafts-Beiträgen in der erwähnten Höhe. (siehe Berichterstattung Amtsbericht Seite 23). Gemäss den Vorgaben von RMSG werden Beteiligungen unabhängig der Aktivierungsgrenze bilanziert (Kto 1456 – Beteiligungen an priv. Org. ohne Erwerbszweck).

21910 Informatik Schule

5062 Informatik Hardware

Übertrag des Restkredits für die Erneuerung der Informatik-Infrastruktur in der Schulgemeinde (Gesamtkredit gem. Bürgerschaftsbeschluss vom 03.04.2022 – 1.0 Mio. Franken).

Geldflussrechnung

	2023
Betriebsbereich indirekt	
Angemeldeter Finanzbedarf gem. Budget	18'699'800.00
Abgerechneter Aufwand	20'484'342.68
Abgerechneter Ertrag (ohne Finanzbedarf)	2'328'440.11
Rechnungsergebnis	543'897.43
– Übertrag Rechnungsergebnis Vorjahr	– 140'839.16
+ Abschreibung	526'000.00
+/- Veränderung nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	– 829'530.69
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	99'527.58
Investitionsbereich	
Investitionsausgaben	– 3'113'175.05
Investitionseinnahmen	251'010.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 2'862'165.05
Finanzierungsbereich	
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	0.00
Neuaufnahme Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'000'000.00
Zunahme Flüssige Mittel	237'362.53
Kontrolle	
Flüssige Mittel am 01.01.2023	307'397.00
Flüssige Mittel am 31.12.2023	544'759.53
Zunahme Flüssige Mittel	237'362.53

Kommentar

Die Geldflussrechnung gliedert den Geldfluss nach seiner Herkunft in Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Geldfluss aus Investitionstätigkeit und Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die Haupteinnahmequelle einer Schulgemeinde bilden die Finanzbedarfszahlungen der partizipierenden Politischen Gemeinden. Weitere typische Geldflüsse der Schulgemeinde sind Schulgelderträge sowie Besoldungs- und Sachaufwand. Das Total der drei Bereiche zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel in einer Periode.

Bilanz 2023

Konto	Bezeichnung	Bestand	Veränderungen (netto)		Bestand
		01.01.2023	Zuwachs	Abgang	31.12.2023
1	AKTIVEN	18'538'255.85	893'414.88		19'431'670.73
10	Finanzvermögen	2'689'631.55		1'442'750.17	1'246'881.38
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	307'397.00	237'362.53		544'759.53
101	Forderungen	2'017'010.15		1'349'513.25	667'496.90
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	365'224.40		330'599.45	34'624.95
14	Verwaltungsvermögen	15'848'624.30	2'336'165.05		18'184'789.35
140	Sachanlagen VV	15'848'624.30	2'336'165.05		18'184'789.35
2	PASSIVEN	18'538'255.85	893'414.88		19'431'670.73
20	Fremdkapital	18'538'255.85	893'414.88		19'431'670.73
200	Laufende Verbindlichkeiten	1'891'037.00		961'844.55	929'192.45
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	140'839.16	403'058.27		543'897.43
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	1'831'470.85		1'551'190.00	280'280.85
205	Kurzfristige Rückstellungen	136'709.84	41'590.16		178'300.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'500'000.00	3'000'000.00		17'500'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	38'199.00		38'199.00	

Kommentar

- 101 Die Forderungen beinhalten eine Schulgeld-Rechnung der Gemeinde Lichtensteig über Fr. 507'100 sowie Weiterverrechnungen an die Gemeinde Wattwil über Fr. 137'800 Franken.
- 140 Details zu den Sachanlagen sind dem Anlagespiegel gem. Anhang der Jahresrechnung zu entnehmen
- 200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Jahresabschluss (Kreditoren)
- 201 Kontokorrent gegenüber Politischen Gemeinden (Ertragsüberschuss)
- 205 Rückstellungen für aufgelaufene Überzeit des Personals (siehe Rückstellungsspiegel im Anhang zur Jahresrechnung)

Verteilung des Ertragsüberschusses 2023 (Kto. 201)

Gemeinde	Einwohner Gewichtung 30 %	Schüler/-innen Gewichtung 70 %	Finanzbedarf Budget 2023	Finanzbedarf Rechnung 2023	Ertrags- überschuss
Politische Gemeinde Wattwil	8'886	1'022	18'394'800	17'859'806.27	534'993.73
Politische Gemeinde Gommiswald	183	15	302'500	293'695.00	8'805.00
Politische Gemeinde Eschenbach	4	0	2'500	2'401.30	98.70
Total Ertragsüberschuss zu Gunsten der Politischen Gemeinden	9'073	1'037	18'699'800	18'155'902.57	543'897.43

Für die Verteilung des Ertragsüberschusses sind die Schüler- und Einwohnerzahlen gemäss Budget 2023 mit derselben Gewichtung wie bei der Finanzbedarfsverteilung massgebend. Schülerinnen und Schüler in Sonderschulen werden dabei doppelt gezählt. Die effektiven Schülerzahlen (inkl. Sonderschüler) per 01.01.2023 lagen bei 979 (Wattwil) und 15 (Gommiswald). 43 Schülerinnen und Schüler – alle aus der Politischen Gemeinde Wattwil stammend – besuchten per Stichtag eine Sonderschule, weshalb diese noch einmal zum Bestand Wattwil dazu gezählt werden.

1. Grundsätze der Rechnungslegung einschliesslich der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Rechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz (sGS 151.2) und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 151.53) erstellt. Es werden die allgemeinen Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung der St.Galler Gemeinden angewendet.

Abschreibungsmethode und -sätze

Das Verwaltungsvermögen wird gemäss Schulratsbeschluss vom 6. Dezember 2018 linear über die folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagekategorie	Abschreibungsdauer
Böden	Keine
Gebäude, Hochbauten (konventionelle Bauweise)	30 Jahre
Gebäude, Hochbauten (Leichtbauweise)	25 Jahre
Waldungen, Alpen	Keine
Mobilien	4 Jahre
Maschinen	4 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Spezialfahrzeuge	15 Jahre
Hardware	4 Jahre
Anlagen im Bau im Verwaltungsvermögen	Keine
Übrige Sachanlagen	Nach erwarteter Nutzungsdauer
Software	3 Jahre
Lizenzen, Nutzungsrechte, Markenrechte	5 Jahre
Planungskosten	10 Jahre
übrige immaterielle Anlagen	5 Jahre
Darlehen	Keine
Beteiligungen, Grundkapitalien	Keine
Investitionsbeiträge	Gemäss Anlagekategorie des finanzierten Objektes
Passivierte Anschlussbeiträge	10 Jahre

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Schulratsbeschluss vom 6. Dezember 2018 150'000 Franken.

2. Eigenkapitalnachweis

Der Finanzbedarf der Schulgemeinde entspricht den Ausgaben, welche die Schulgemeinde nicht durch eigene Einnahmen decken kann. Die Schulgemeinde besitzt somit kein Eigenkapital.

3. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller Rückstellungen für Aufwände der Schulgemeinde.

Konto	Bezeichnung / Zweck	Bestand 01.01.2023	Veränderung	Bestand 31.12.2023	Kommentar
205	Kurzfristige Rückstellungen				
205000	Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	136'709.84	41'590.16	178'300.00	Die Rückstellung wurde an den Überzeit-Saldi des Personals per 31.12.2023 angeglichen.
208	Langfristige Rückstellungen				
208910	Rückstellungen Sportplatz Grüenau	38'199.00	-38'199.00	0.00	Ab 2023 ist das neue Reglement für die Benützung von Schul-, Sport- und Freizeitanlagen durch Vereine, andere Organisationen und Privatpersonen gültig. Die Sportplatzkommission Grüenau wurde aufgelöst. Die Rückstellungen für Sanierungsarbeiten wurden der Politischen Gemeinde Wattwil für künftige Unterhaltsarbeiten überweisen.

4. Beteiligungsspiegel

Im Beteiligungsspiegel werden wesentliche Beteiligungen aufgeführt. Wesentlich ist eine Beteiligung dann, wenn eine grössere kapitalmässige Beteiligung vorliegt; höhere Betriebsbeiträge geleistet werden oder die Gemeinde einen massgeblichen Einfluss auf die Steuerung hat.

Kapitalmässige Beteiligungen:

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau hat per 31.12.2023 keine wesentlichen kapitalmässigen Beteiligungen.

Organisatorische Beteiligungen:

Sämtliche Toggenburger Volksschulträger sind Mitglied der Musikschule Toggenburg (Verein). Die finanzielle Beteiligung der einzelnen Mitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der bezogenen Unterrichtslektionen zur gesamten Anzahl Unterrichtslektionen der MST.

5. Gewährleistungsspiegel

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau verfügt per 31.12.2023 über keine Eventualverbindlichkeiten.

6. Anlagespiegel Verwaltungsvermögen

Der Anlagespiegel enthält die Summe der Anlagebuchwerte zu Beginn und am Ende des Rechnungsjahres.

Konto	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand per 01.01.2023	Zugänge (+) Abgänge (-) Umglied. (+/-)	Planmäßige Abschreibungen (-)	Ausserplanm. Abschreibungen Wertbericht. (-)	Abgänge (+) Umglied. (+/-)	Stand per 31.12.2023	Stand per 31.12.2023	
140 Sachanlagen VV	37'245'698.95	2'862'165.05	40'107'864.00	-21'397'074.65	0.00	-21'923'074.65	18'184'789.35	
1404 Hochbauten	25'232'283.00	0.00	25'232'283.00	-20'071'483.00	0.00	-20'562'783.00	4'669'500.00	
1406 Mobilien /Fahrzeuge	874'065.15	1'028'056.95	1'902'122.10	-874'065.15	0.00	-874'065.15	1'028'056.95	
1407 Anlagen in Bau	10'336'424.30	1'834'108.10	12'170'532.40	0.00	0.00	0.00	12'170'532.40	
1409 Übrige Sachanlagen	802'926.50	0.00	802'926.50	-451'526.50	0.00	-486'226.50	316'700.00	
14 Total	37'245'698.95	2'862'165.05	40'107'864.00	-21'397'074.65	0.00	-21'923'074.65	18'184'789.35	

7. Übersicht über noch nicht abgerechnete Investitionskredite

Konto Bezeichnung	Gesamtkredit		Objektstand per 01.01.2023		Veränderung		Objektstand per 31.12.2023		Verfügbare Restkredit
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
2 Bildung									
217 SH Risi – Sanierung und räumliche Anpassung	10'830'000		10'137'724.30		1'834'108.10		11'971'832.40		0
219 Informatik Hardware	1'000'000		0		780'583.15		780'583.15		219'416.85
219 Anschaffung Schulbusse	280'000		0		247'473.80		247'473.80		0*

*abgeschlossen

8. Risikosituation und Risikomanagement

Das dokumentierte interne Kontrollsystem stellt sicher, dass die finanzielle Berichterstattung vollständig und richtig ist. Der Schullrat führt jährlich eine Risikoanalyse durch und legt, wo notwendig, Massnahmen fest.

Liegenschaften

Liegenschaft	Assek. Nr.	Bau- jahr	Fläche m ²	Amtliche Schätzung Jahr	Verkehrswert	Neuwert	Buchwert 31.12.23
Verwaltungsvermögen							
Grüenau (Gs-Nr. 2199)			14'488	2016	10'750'000		4'320'200
Turnhalle, Grüenaustrasse 17	4068	2006				5'480'000	
Schulhaus A, Grüenaustrasse 13	3076	1961				2'980'000	
Schulhaus B, Grüenaustrasse 15	3348	1972				2'313'000	
Schulhaus C, Grüenaustrasse 15a	4069	2006				4'650'000	
Jugendschopf Wattwil	3334	1996				350'000	
Grüenaustrasse 11, Wohnhaus	3078	1961		2016		480'000	
Dorf (Gs-Nr. 53)			3'492	2020	2'241'000		
Schulhaus Dorf 1	1956	1911				4'280'000	
Pausenhalle / Velounterstand	1989/90	1988				340'000	
Schulhaus Dorf 2	2140	1884				1'070'000	
Hofjünger (Gs-Nr. 32)			3'435	2019	1'140'000		
Schulhaus	3176	1966				2'330'000	
Behindertengerechte Sanierung							165'900
Risi (Gs-Nr. 15)			11'869	2023	10'020'000		
Schulhaus Trakt A	3359	1974				12'500'000	
Schulhaus Trakt B	2327	1915				6'900'000	
Scheune	1915					194'000	
Wald		1'516					
Flachdachsanieierung							15'200
Wis (Gs-Nr. 390)			4'881	2017	4'350'000		
Schulhaus Neubau	3928	1996				6'530'000	183'400
Schulhaus Altbau	3036	1958				1'400'000	
Churfirstenstrasse 8, Wohnhaus	3037	1961				365'000	
Heizungssanieierung							234'800
Wis (Gs-Nr. 2725)			4'017	2014	352'000		
Land / Hofraum Wis							
Hochsteig (Gs-Nr. 662)			2'841	2022	1'310'000		
Schulhaus mit Wohnung	719	1902				3'990'000	
Steintal (Gs-Nr. 844)			1'562	2016	240'000		
Schulhaus mit Wohnung	2117	1881				750'000	
Garage	2119	1960				22'000	
Ricken (Gs-Nr. 975)			1'381	2023	566'000		
Schulhaus mit Wohnung	1103	1911				1'340'000	
Garage	1130					55'000	
Schönenberg (Gs-Nr. 1199)			1'071	2018	406'000		
Schulhaus mit Wohnung	1045	1840				885'000	
Schmidberg (Gs-Nr. 1321)			3'099	2021	339'000		
Schulhaus mit Wohnung	347	1838				884'000	
Garage	336	1960				32'000	
Chrummbach (Gs-Nr. 1710)			1'086	2016	369'000		
Schulhaus mit Wohnung	126	1896				1'064'000	
Krinau, Poststrasse (Gs-Nr. 158)			1'944	2015	728'000		
Schulhaus mit 2 Wohnungen	251	1959				1'990'000	
Holzschopf	252	1990				83'000	
Grüenau (Gs-Nr. 2364)			1'897	2016	702'000		
Doppelkindergarten	3151	1965				1'545'000	
Brendi (Gs-Nr. 1866)			3'017	2023	227'000		
Kindergarten	2831	1948				346'000	
Wis (Gs-Nr. 2296)			3'361	2020	404'000		
Doppelkindergarten	3302	1969				635'000	
Wald Führenstieg (Gs-Nr. 1542)			2'760	1992	1'700		
Veloeinstellhalle Kirchenrain							66'700
Anschluss Wärmeverbund							12'170'532
(SH / KG Grüenau, Dorf 1+2, Risi, Hofjünger)							
Anlagen im Bau		2019					
Total Wattwil-Krinau			67'717		34'145'700	65'783'000	17'156'732

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2023 sowie die Anträge des Rates über Budget und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2024 geprüft. Die OB AG, St.Gallen, ihrerseits hat die Buchführung und die Jahresrechnung geprüft. Wir verweisen dazu auf den nachstehenden Bericht.

Für die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Die Protokolle des Schulrates und der Kommissionen wurden eingesehen. Die Protokolle sind sauber geführt und geben Auskunft über die Arbeit unserer Behörden.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Finanzbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2023 der Schulgemeinde Wattwil-Krinau sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Finanzbedarf für das Rechnungsjahr 2024 seien zu genehmigen.

Der Schulbehörde, dem gesamten Lehrpersonal, der Verwaltung, sowie allen übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sprechen wir für die pflichtbewusste und sehr gute Arbeit unseren besten Dank aus.

Wattwil, 16. Januar 2024

Die Geschäftsprüfungskommission:

Markus Egli, Präsident
Helene Lusti, Aktuarin
Tamara Hilbi
Christine Kaiser Hediger



Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

an die Geschäftsprüfungskommission der Schulgemeinde Wattwil-Krinau

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schulgemeinde Wattwil-Krinau – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Rechnungsjahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGs 151.53).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGs 151.53) und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Schulgemeinde unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Schulrates für die Jahresrechnung

Der Schulrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt, sGS 151.2, und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, sGs 151.53) und für die internen Kontrollen, die der Schulrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem PH 60 üben wir, während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese



Anträge des Schulrates

Der Schulrat unterbreitet Ihnen an der Bürgerversammlung vom 20. März 2024 nachstehende Anträge:

Das Budget 2024 der Erfolgs- und Investitionsrechnung sei zu genehmigen und der Schulrat wird ermächtigt, folgenden Finanzbedarf anzumelden:

Politische Gemeinde Wattwil	Fr.	19'806'000
Politische Gemeinde Gommiswald	Fr.	365'700
Politische Gemeinde Eschenbach	Fr.	17'900

Wattwil, 31. Januar 2024

SCHULRAT WATTWIL-KRINAU

Der Präsident: Die Sekretärin:

Norbert Stieger Tamara Barbi

Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Schulgemeinde abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Schulrat und mit der Geschäftsprüfungskommission, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften Art. 27 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Schulrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnungen existiert.

Wir empfehlen, der Bürgerversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

OBT AG

Nadine Moser, zugelassene Revisionsexpertin, leitende Revisorin
Sandra Eugster, zugelassene Revisionsexpertin

St.Gallen, 18. Januar 2024



Ferienplan

	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Jahr 2024				
Sportferien	Samstag,	27.01.2024	bis	Sonntag, 04.02.2024
Frühlingsferien	Samstag,	06.04.2024	bis	Sonntag, 21.04.2024
Auffahrt (Brücke)	Donnerstag,	09.05.2024	bis	Sonntag, 12.05.2024
Sommerferien	Samstag,	06.07.2024	bis	Sonntag, 11.08.2024
Herbstferien	Samstag,	28.09.2024	bis	Sonntag, 20.10.2024
Weihnachtsferien	Samstag,	21.12.2024	bis	Sonntag, 05.01.2025
Jahr 2025				
Sportferien	Samstag,	25.01.2025	bis	Sonntag, 02.02.2025
Frühlingsferien	Samstag,	05.04.2025	bis	Ostermontag, 21.04.2025
Auffahrt (Brücke)	Donnerstag,	29.05.2025	bis	Sonntag, 01.06.2025
Sommerferien	Samstag,	05.07.2025	bis	Sonntag, 10.08.2025
Herbstferien	Samstag,	27.09.2025	bis	Sonntag, 19.10.2025
Weihnachtsferien	Samstag,	20.12.2025	bis	Sonntag, 04.01.2026
Jahr 2026				
Sportferien	Samstag,	24.01.2026	bis	Sonntag, 01.02.2026
Frühlingsferien	Karfreitag,	03.04.2026	bis	Sonntag, 19.04.2026
Auffahrt (Brücke)	Donnerstag,	14.05.2026	bis	Sonntag, 17.05.2026
Sommerferien	Samstag,	04.07.2026	bis	Sonntag, 09.08.2026
Herbstferien	Samstag,	26.09.2026	bis	Sonntag, 18.10.2026
Weihnachtsferien	Samstag,	19.12.2026	bis	Sonntag, 03.01.2027

